

Power Systems

*IBM Power 750 (8408-E8D)  
und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T)  
installieren*





Power Systems

*IBM Power 750 (8408-E8D)  
und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T)  
installieren*



**Hinweis**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Sicherheitshinweise“ auf Seite v, „Bemerkungen“ auf Seite 45, das Handbuch *IBM Systems Safety Notices, G229-9054*, und der *IBM Environmental Notices and User Guide, Z125-5823*, gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf IBM Power Systems-Server mit POWER7-Prozessor und alle zugehörigen Systeme.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs  
*Installing the IBM Power 750 8408-E8D*,  
IBM Form GI11-9890-01,  
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:  
TSC Germany  
Kst. 2877  
September 2013

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Sicherheitshinweise</b> . . . . .	<b>v</b>
<b>IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) installieren</b> . . . . .	<b>1</b>
Neuerung in "IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) installieren". . . . .	1
Voraussetzungen für das Installieren eines Systems vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) . . . . .	1
Vorbereitende Schritte . . . . .	2
Übersicht über die Installation . . . . .	2
<b>Server in Rack installieren.</b> . . . . .	<b>3</b>
Montagehardware am Rack anbringen. . . . .	3
Transporthalterung des Netzteils und Transportabdeckungen ausbauen. . . . .	5
Systemprozessor-Baugruppe ausbauen. . . . .	6
Hebegriffe am Gehäuse installieren . . . . .	9
System vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) im Rack installieren . . . . .	9
Systemprozessor-Baugruppe austauschen . . . . .	14
Kabelführungshalterung installieren . . . . .	16
Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke anschließen . . . . .	17
PCI-Adapter für Modell IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) . . . . .	17
<b>Server verkabeln und Konsole konfigurieren</b> . . . . .	<b>19</b>
Server mit ASCII-Terminal verkabeln . . . . .	19
Server mit HMC verkabeln . . . . .	20
Server verkabeln und auf Integrated Virtualization Manager zugreifen . . . . .	22
Server verkabeln und auf Operations Console zugreifen . . . . .	23
Monitor, Tastatur und Maus an das System anschließen . . . . .	26
Netzkabel an das System anschließen. . . . .	26
<b>Servereinrichtung abschließen</b> . . . . .	<b>27</b>
Servereinrichtung mit einer HMC (Hardware Management Console) abschließen . . . . .	27
Serverkonfiguration ohne Verwendung einer Managementkonsole abschließen . . . . .	29
<b>Referenzinformationen</b> . . . . .	<b>31</b>
Einschub- und werkseitig in Racks installierte Server installieren . . . . .	31
Einschubserver installieren . . . . .	31
Ab Werk in einem Rack montierten Server installieren . . . . .	32
Unterstützende Informationen zur Konfiguration von Konsolen . . . . .	37
Mit Web-Browser auf die ASMI zugreifen . . . . .	37
IP-Adresse auf PC oder Notebook festlegen . . . . .	38
Windows XP und Windows 2000 . . . . .	39
Windows Vista . . . . .	39
Windows 7 . . . . .	39
IP-Adresse korrigieren. . . . .	40
Allgemeine Kontrollanzeigen im System und Systemreferenzcodes . . . . .	40
Bewährte Verfahren für die Integration der Kabel- und Systemplatzierung . . . . .	41
<b>Bemerkungen.</b> . . . . .	<b>45</b>
Marken. . . . .	46
Elektromagnetische Verträglichkeit. . . . .	46
Hinweise für Geräte der Klasse A . . . . .	46
Hinweise für Geräte der Klasse B . . . . .	50
Nutzungsbedingungen . . . . .	53



---

## Sicherheitshinweise

Dieses Buch kann Sicherheitshinweise enthalten:

- Der Hinweis **Gefahr** macht auf eine Situation aufmerksam, die zu schweren Verletzungen von Personen oder zum Tod führen kann.
- Der Hinweis **Vorsicht** macht auf eine Situation aufmerksam, die zu einer Personengefährdung führen kann.
- Der Hinweis **Achtung** macht auf mögliche Probleme aufmerksam, durch die Programme, Geräte, Systeme oder Daten beschädigt werden können.

## Sicherheitsinformationen

In Deutschland müssen Sicherheitshinweise, die in einer Veröffentlichung enthalten sind, in deutscher Sprache vorliegen. Eine Dokumentation mit Sicherheitsinformationen liegt dem mit dem Produkt gelieferten Veröffentlichungspaket bei (z. B. Hardcopydokumentation, auf DVD oder als Teil des Produkts). Sie enthält die Sicherheitshinweise in Deutsch und den Verweis, aus welchem englischen Handbuch die Informationen stammen. Vor der Installation, Wartung oder Inbetriebnahme dieses Produkts anhand einer englischen Veröffentlichung müssen Sie zunächst die zu der jeweiligen Veröffentlichung gehörenden deutschen Sicherheitshinweise der betreffenden Dokumentation lesen. Zudem sollte diese Dokumentation bei Verständnisschwierigkeiten in Bezug auf die Sicherheitsinformationen in der englischen Veröffentlichung herangezogen werden.

Ein Ersatzexemplar oder weitere Kopien der Dokumentation mit Sicherheitsinformationen können über die IBM Hotline unter der Telefonnummer 1-800-300-8751 angefordert werden.

## Sicherheitsinformationen für Deutschland

Das Produkt ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplätzen im Sinne § 2 der Bildschirmarbeitsverordnung geeignet.

## Informationen zur Lasersicherheit

IBM® Server können glasfaserbasierte E/A-Karten oder Features enthalten, die Laser oder Anzeigen verwenden.

### Lasersicherheit

IBM Server können innerhalb oder außerhalb eines IT-Racks installiert werden.

## Gefahr

Beim Arbeiten am System oder um das System herum müssen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:

Elektrische Spannung und elektrischer Strom an Netz-, Telefon- oder Datenleitungen sind lebensgefährlich. Um einen Stromschlag zu vermeiden

- Die Stromversorgung zu dieser Einheit nur mit dem von IBM bereitgestellten Netzkabel vornehmen. Das von IBM bereitgestellte Netzkabel für kein anderes Produkt verwenden.
- Netzteile nicht öffnen oder warten.
- Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.
- Dieses Produkt kann mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Alle Netzkabel abziehen, um gefährliche Spannungen zu verhindern.
- Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen. Sicherstellen, dass die Steckdose die richtige Spannung und Phasenfolge ausgibt, wie auf dem Systemtypenschild angegeben.
- Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.
- Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.
- Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.
- Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.
- Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Produkts oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß den folgenden Prozeduren anschließen und abziehen.

Kabel lösen

1. Alle Einheiten ausschalten (außer wenn andere Anweisungen vorliegen).
2. Die Netzkabel aus den Steckdosen ziehen.
3. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.
4. Alle Kabel von den Einheiten abziehen.

Gehen Sie zum Anschließen der Kabel wie folgt vor:

1. Alle Einheiten ausschalten (außer wenn andere Anweisungen vorliegen).
2. Alle Kabel an die Einheiten anschließen.
3. Die Signalkabel an die Buchsen anschließen.
4. Die Netzkabel an die Steckdosen anschließen.
5. Die Einheiten einschalten.

(D005)

## Gefahr

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, wenn an einem IT-Racksystem oder um ein IT-Racksystem herum gearbeitet wird:

- Schwere Einheit - Gefahr von Verletzungen oder Beschädigung der Einheit bei unsachgemäßer Behandlung.
- Immer die Ausgleichsunterlagen des Rackschranks absenken.
- Immer Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.
- Um gefährliche Situationen aufgrund ungleichmäßiger Belastung zu vermeiden, die schwersten Einheiten immer unten im Rackschrank installieren. Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank installieren.
- In einem Rack installierte Einheiten dürfen nicht als Tische oder Ablagen missbraucht werden. Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.



- Ein Rackschrank kann mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Wird während der Wartung dazu aufgefordert, den Rackschrank von der Stromversorgung zu trennen, müssen alle Netzkabel vom Rackschrank abgezogen werden.
- Alle in einem Rackschrank installierten Einheiten an Stromversorgungseinheiten anschließen, die in diesem Rackschrank installiert sind. Das Netzkabel einer in einen Rackschrank installierten Einheit nicht an eine Stromversorgungseinheit anschließen, die in einem anderen Rackschrank installiert ist.
- Bei nicht ordnungsgemäß angeschlossener Netzsteckdose können an Metallteilen des Systems oder an angeschlossenen Einheiten gefährliche Berührungsspannungen auftreten. Für den ordnungsgemäßen Zustand der Steckdose ist der Betreiber verantwortlich.

#### VORSICHT

- Eine Einheit nicht in einem Rack installieren, in dem die interne Temperatur der umgebenden Luft die vom Hersteller empfohlene Temperatur der umgebenden Luft für alle in das Rack eingebauten Einheiten übersteigt.
- Eine Einheit nicht in einem Rack installieren, dessen Luftzirkulation beeinträchtigt ist. Die Lüftungsschlitze der Einheit dürfen nicht blockiert sein.
- Die Geräte müssen so an den Stromkreis angeschlossen werden, dass eine Überlastung der Stromkreise die Stromkreisverkabelung oder den Überstromschutz nicht beeinträchtigt. Damit ein ordnungsgemäßer Anschluss des Racks an den Stromkreis gewährleistet ist, anhand der auf den Einheiten im Rack befindlichen Typenschilder die Gesamtanschlusswerte des Stromkreises ermitteln.
- *Bei beweglichen Einschüben:* Keine Einschübe oder Einrichtungen herausziehen oder installieren, wenn am Rack kein Stabilisator befestigt ist. Wegen Kippgefahr immer nur einen Einschub herausziehen. Werden mehrere Einschübe gleichzeitig herausgezogen, kann das Rack kippen.
- *Bei fest installierten Einschüben:* Fest installierte Einschübe dürfen bei einer Wartung nur dann herausgezogen werden, wenn dies vom Hersteller angegeben wird. Wird versucht, den Einschub ganz oder teilweise aus seiner Einbauposition im Gestell herauszuziehen, kann das Gestell kippen oder der Einschub aus dem Rack herausfallen.

(R001)

#### Vorsicht:

Werden während des Standortwechsels Komponenten aus den oberen Positionen des Rackschranks ausgebaut, verbessert sich die Rackstabilität. Die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten, wenn ein bestückter Rackschrank innerhalb eines Raumes oder Gebäudes an einen anderen Standort gebracht wird:

- Das Gewicht des Rackschranks reduzieren, indem Geräte von oben nach unten aus dem Rackschrank ausgebaut werden. Nach Möglichkeit die Konfiguration wiederherstellen, die der Rackschrank bei der Lieferung hatte. Ist diese Konfiguration nicht bekannt, müssen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:
  - Alle Einheiten in der Position HE 32 und höheren Positionen ausbauen.
  - Darauf achten, dass die schwersten Einheiten unten im Rackschrank installiert sind.
  - Darauf achten, dass im Rackschrank zwischen den unter Position HE 32 installierten Einheiten keine HE-Positionen leer sind.
- Sind mehrere Rackschränke miteinander verbunden, sollten diese vor einem Positionswechsel getrennt und einzeln umgezogen werden.
- Den vorgesehenen Transportweg überprüfen, um mögliche Gefahrenquellen zu eliminieren.
- Überprüfen, ob der Boden auf dem gesamten Transportweg das Gewicht des voll bestückten Rackschranks tragen kann. Informationen über das Gewicht eines voll bestückten Rackschranks enthält die mit dem Rackschrank gelieferte Dokumentation.
- Überprüfen, ob alle Türen mindestens 76 cm breit und 230 cm hoch sind.
- Überprüfen, ob alle Einheiten, Fächer, Einschübe, Türen und Kabel sicher befestigt sind.
- Überprüfen, ob die vier Ausgleichsunterlagen auf der höchsten Position stehen.
- Darauf achten, dass während des Transports keine Stabilisatoren am Rackschrank angebracht sind.
- Keine Rampen mit einer Neigung von mehr als zehn Grad benutzen.
- Befindet sich der Rackschrank an dem neuen Standort, die folgenden Schritte ausführen:
  - Die vier Ausgleichsunterlagen absenken.
  - Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.
  - Wurden Einheiten aus dem Rackschrank ausgebaut, den Rackschrank von unten nach oben wieder bestücken.
- Erfolgt der Standortwechsel über eine größere Entfernung, die Konfiguration wiederherstellen, die der Rackschrank bei der Lieferung hatte. Den Rackschrank in die Originalverpackung oder eine gleichwertige Verpackung einpacken. Zudem die Ausgleichsunterlagen so absenken, dass sich die Gleitrollen von der Palette abheben. Dann den Rackschrank mit Bolzen an der Palette befestigen.

(R002)

(L001)



(L002)



(L003)



oder



Alle Laser entsprechen den Normen IEC 60825 und EN 60825 für Laserprodukte der Klasse 1. Die Etiketten auf den einzelnen Teilen enthalten die Laserzertifizierungsnummern und die zugehörige Lasernorm.

**Vorsicht:**

Dieses Produkt kann ein CD-ROM-Laufwerk, ein DVD-ROM-Laufwerk, ein DVD-RAM-Laufwerk und/oder ein Lasermodul mit einem Laser der Klasse 1 enthalten. Folgendes beachten:

- Die Abdeckungen nicht ausbauen. Durch Ausbauen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.
- Werden Steuerelemente, Einstellungen oder Prozeduren anders als hier angegeben verwendet, kann gefährliche Laserstrahlung auftreten.

(C026)

**Vorsicht:**

In Datenverarbeitungsumgebungen können Geräte eingesetzt werden, die Systemleitungen mit Lasermodulen verwenden, die die Werte der Klasse 1 überschreiten. Aus diesem Grund nie in das offene Ende eines Glasfaserkabels oder einer offenen Anschlussbuchse schauen. (C027)

**Vorsicht:**

Dieses Produkt enthält einen Laser der Klasse 1. Niemals direkt mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl blicken. (C028)

**Vorsicht:**

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten: Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden. (C030)

**Vorsicht:**

Die Batterie enthält Lithium. Die Batterie nicht verbrennen oder aufladen.

*Die Batterie nicht:*

- mit Wasser in Berührung bringen.
- auf über 100°C (212°F) erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Nur gegen das von IBM Teil austauschen. Batterie nach Gebrauch der Wiederverwertung zuführen oder als Sondermüll entsorgen. IBM Deutschland beteiligt sich am Gemeinsamen Rücknahme System GRS für Batterien ([www.grs-batterien.de](http://www.grs-batterien.de)). Die Batterien müssen in den Behältern des GRS entsorgt werden, die an allen Verkaufsstellen zur Verfügung stehen. Alternativ können sie auch an das Rücknahmezentrum Mainz geschickt werden ([www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme](http://www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme)). (C003)

## **Stromversorgungs- und Verkabelungsinformationen, die dem Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE entsprechen**

Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die IBM Server, die dem Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE entsprechen.

Diese Geräte sind für die Installation in folgenden Bereichen geeignet:

- Netz-Telekommunikationseinrichtungen
- Standorte, die den Normen des jeweiligen Landes entsprechen müssen

Die Anschlüsse dieses Geräts sind nur für Verbindungen zu im Gebäude liegenden oder nicht der Außenumgebung ausgesetzten Kabeln geeignet. Die Anschlüsse dieses Geräts dürfen keine elektrische Verbindung zu Schnittstellen haben, die an eine Anlage oder deren Verkabelung angeschlossen sind, welche das Gebäude verlässt (Outside Plant OSP). Diese Schnittstellen wurden nur für die Verwendung innerhalb geschlossener Gebäude entwickelt (Anschlüsse vom Typ 2 oder Typ 4, wie im Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE beschrieben). Hierbei ist eine Isolierung der gebäudeinternen Verkabelung zur Verkabelung außerhalb des Gebäudes erforderlich. Das Hinzufügen von primären Schutzvorrichtungen stellt keinen ausreichenden Schutz dar, wenn diese Schnittstellen eine elektrische Verbindung zu der Verkabelung haben, die das Gebäude verlässt.

**Anmerkung:** Alle Ethernet-Kabel müssen an beiden Enden abgeschirmt und geerdet sein.

Für das Wechselstromsystem ist keine externe Überspannungsschutzeinheit erforderlich.

Das Gleichstromsystem benutzt ein Design mit isolierter Gleichstromrückleitung (DC-I). Der Gleichstrom-Rückleitungsanschluss der Batterie darf *nicht* an das Chassis oder die Rahmenerdung angeschlossen werden.



---

## **IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) installieren**

Führen Sie die Schritte in dieser Themensammlung aus, um ein System vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) zu installieren.

Möglicherweise müssen Sie die folgenden Dokumente lesen, bevor Sie mit der Installation des Servers beginnen:

- Die aktuelle Version dieses Dokuments ist online verfügbar. Informationen finden Sie unter Übersicht (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7eey/p7eeyroadmap.htm>).
- Informationen zur Planung der Serverinstallation finden Sie unter System planen ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7had/p7had\\_kickoff\\_75x\\_76x](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7had/p7had_kickoff_75x_76x)).
- Wenn Sie eine Hardware Management Console (HMC) verwenden, finden Sie entsprechende Informationen unter Aktualisierung des HMC-Maschinencodes über Internetverbindung abrufen und installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hai/area3fixeshmc.htm>).

---

### **Neuerung in "IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) installieren"**

Hier erfahren Sie, welche Informationen in "IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) installieren" seit der letzten Aktualisierung neu hinzugekommen sind oder erheblich geändert wurden.

#### **November 2013**

Folgende inhaltliche Aktualisierungen wurden vorgenommen:

- Es wurden Installationsinformationen für das System vom Typ IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) hinzugefügt.
- Es wurden Informationen zu den Einheitenhalterungen auf der linken und rechten Seite hinzugefügt.
- In dieser Themensammlung wurden verschiedene Änderungen vorgenommen.

---

### **Voraussetzungen für das Installieren eines Systems vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T)**

In diesem Abschnitt werden die Voraussetzungen erläutert, die zum Installieren eines Systems vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) erfüllt sein müssen.

Vergewissern Sie sich, dass Sie vor Beginn der Installation Folgendes zur Hand haben:

- Kreuzschlitzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Sechskantschlüssel
- Teppichmesser
- Rack mit 5 HE freiem Platz: Für den Fall, dass kein Rack installiert ist, finden Sie weitere Informationen unter Rack installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hbf/installrack.htm>).

Außerdem benötigen Sie eine der folgenden Konsolen:

- Hardware Management Console (HMC) Version 7 Release 7.7 oder höher

- Grafikmonitor mit Tastatur und Maus
- Teletype-Monitor (TTY) mit Tastatur

---

## Vorbereitende Schritte

Erläuterungen der Anforderungen zum Installieren des Servers in einem Rack.

Führen Sie die in „Ab Werk in einem Rack montierten Server installieren“ auf Seite 32 beschriebenen Schritte aus, wenn Ihr System bereits in einem Rack vorinstalliert ist.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie mit der Installation eines Einschubservers beginnen:

1. Überprüfen Sie, ob Sie alle bestellten Pakete erhalten haben.
2. Bevor Sie das System aus dem Paket entnehmen, verschieben Sie das Paket an einen Ort, an dem Sie auf alle vier Seiten zugreifen können.
3. Packen Sie die Serverkomponenten nach Bedarf aus. Beginnen Sie mit dem Paket, in dem die Rack-schienen enthalten sind.
4. Machen Sie vor der Installation jeder Serverkomponente eine Bestandsaufnahme. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
  - a. Nehmen Sie die Inventarliste für Ihren Server zur Hand.
  - b. Überprüfen Sie, ob Sie alle bestellten Teile erhalten haben.

**Anmerkung:** Die Bestellinformationen sind Teil des Produkts. Bestellinformationen können Sie auch über den Vertriebsbeauftragten oder den IBM Business Partner erhalten.

Ist die Lieferung falsch, fehlen Teile oder sind Teile beschädigt, wenden Sie sich an eine der folgenden Stellen:

- Ihren IBM Reseller.
- In den USA unter der Telefonnummer 1-800-300-8751 an die IBM Rochester Manufacturing Automated Information Line.
- Verzeichnis der weltweiten Kontakte (<http://www.ibm.com/planetwide>). Wählen Sie Ihren Standort aus, um die Kontaktinformationen für Service und Support aufzurufen.

---

## Übersicht über die Installation

Hier erfahren Sie, wie Sie den Server mit der Schiene und dem Kabelträger, die als Systemerweiterung erhältlich sind, in einem Rack installieren.

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um den Server in einem Rack zu installieren:

1. „Server in Rack installieren“ auf Seite 3.
2. „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 19.
3. „Servereinrichtung abschließen“ auf Seite 27.

---

## Server in Rack installieren

Wurde das Rack installiert, müssen Sie die Prozessorbaugruppe aus dem Gehäuse ausbauen, das Gehäuse im Rack installieren, die Prozessorbaugruppe austauschen und die Kabelführungshalterung konfigurieren.

---

### Montagehardware am Rack anbringen

Möglicherweise müssen Sie die Position zur Installation des Systems im Rack ermitteln und die Montagehardware installieren. Benutzen Sie zur Ausführung dieser Task die hier angegebene Prozedur.

**Anmerkung:** Das System erfordert EIA-Racks mit 5 HE freiem Platz.

Falls vorhanden, verwenden Sie die Vorlage für die Rackinstallation zur Ermittlung und Markierung der Position und zum Anbringen der Montagehardware am Rack.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Schienen ohne eine Vorlage für die Rackinstallation im Rack zu installieren:

1. Wählen Sie die entsprechende Einheitennummer der EIA-Position für die Schienen aus. Jede EIA-Position weist drei (3) Bohrungen für Montagehardware auf. Zum Zwecke dieser Anweisungen wird jeder Satz EIA-Bohrungen vom oberen zum unteren Bereich der EIA-Einheit in **a**, **b** und **c** eingeteilt.
2. Drehen Sie die Klemmen zum Verriegeln der Schienen an den Enden der beiden Schienen nach unten, in die offene Position.

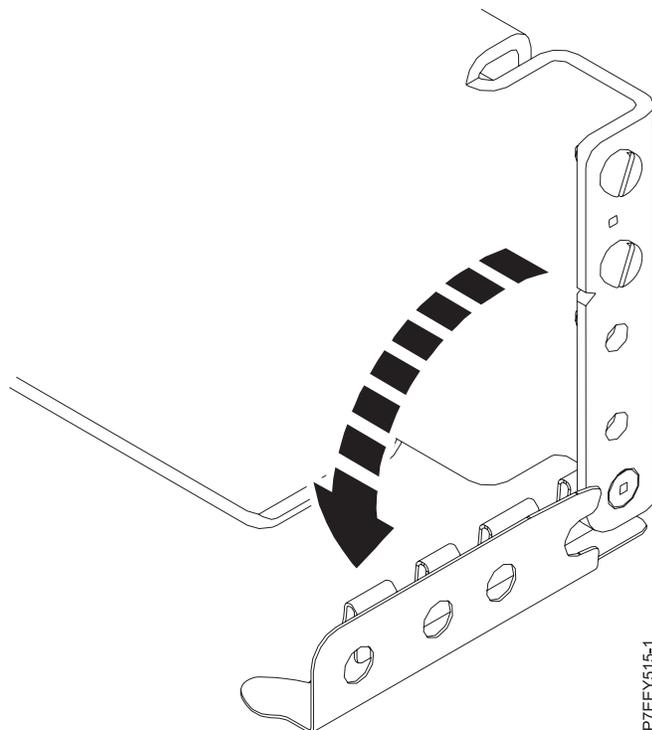


Abbildung 1. Schienenklemmen öffnen

**Anmerkung:** Die linke Schiene ist mit einem **L** markiert und die rechte Schiene mit einem **R**.

3. Bringen Sie an dem vorderen EIA-Flansch an den entsprechenden Positionen Klemmmuttern (**A**) an. Die Klemmmuttern werden verwendet, um das System am Rack zu sichern.

4. Richten Sie an der Vorder- und Rückseite des Racks die Unterseite der rechten Schiene an der unteren Bohrung (c) der ausgewählten EIA-Einheit aus. Die Locatorstifte (B) passen an der Vorder- und Rückseite des Racks in die Bohrungen (b) und (c) der EIA-Position direkt über der niedrigsten verwendeten EIA-Einheit.

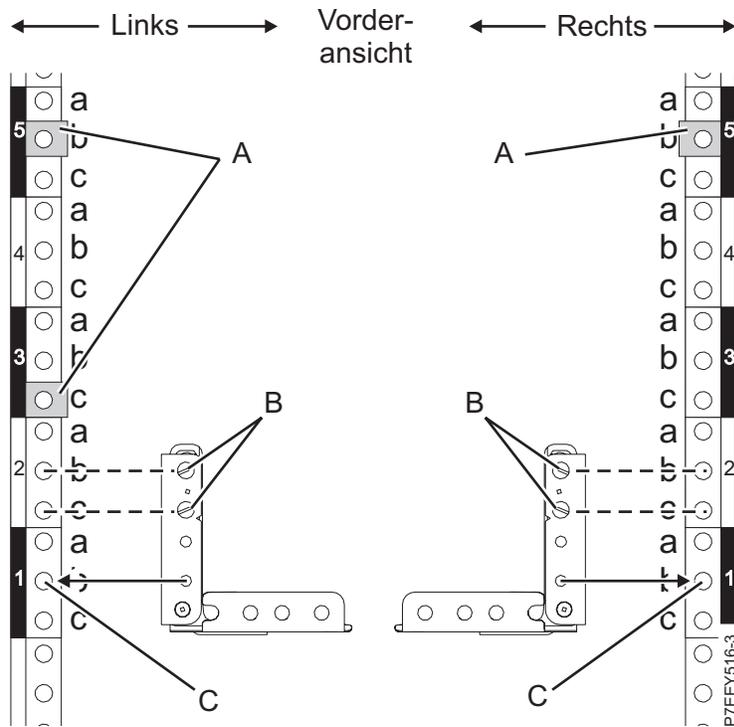
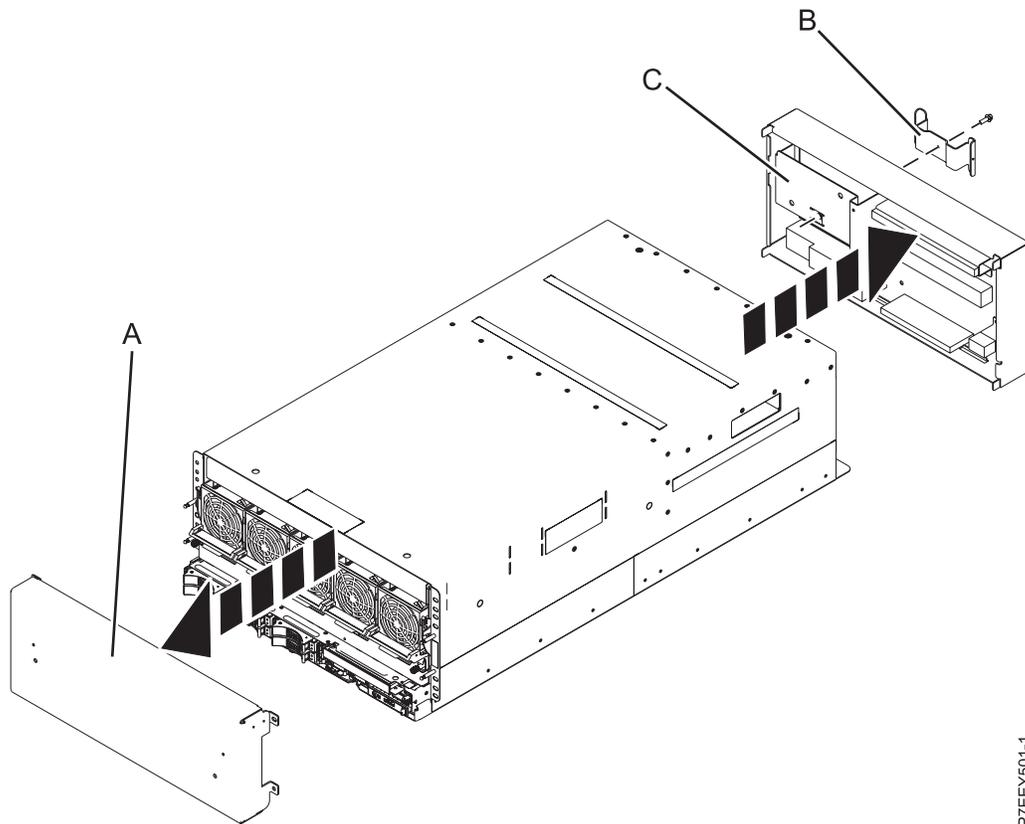


Abbildung 2. Vorderansicht der Rackschienenanordnung und Positionen der Klemmmutter

5. Drehen Sie die Verriegelung der Schiene nach oben, um die Schiene an dem vorderen EIA-Flansch in ihrer Position zu halten.
6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für die linke Schiene.
7. Sichern Sie beide Schienen mit zwei 16 mm langen M5-Schrauben (C) an dem vorderen EIA-Flansch.
8. Drehen Sie die Verriegelung der Schiene an der Rückseite des Racks nach oben, um die Schienen an dem hinteren EIA-Flansch in ihrer Position zu halten.





P7EEY501-1

Abbildung 4. Transportabdeckungen ausbauen

3. Schieben Sie die Netzteile in das System zurück und stellen Sie sicher, dass sie sicher sitzen und verriegelt sind. Bewahren Sie die Transporthardware für zukünftige Verwendungszwecke auf.

## Systemprozessor-Baugruppe ausbauen

Bevor Sie IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) installieren können, müssen Sie die Systemprozessor-Baugruppe ausbauen, sofern Sie dies noch nicht getan haben.

### Vorsicht:

**Zum Ausbauen der Systemprozessor-Baugruppe aus dem System sind zwei Personen erforderlich.**

**Achtung:** Die Systemprozessor-Baugruppe wiegt ca. 20 kg (45 lbs). Gehen Sie beim Herausschieben der Systemprozessor-Baugruppe aus dem Gehäuse vorsichtig vor.

1. Bereiten Sie den Ausbau der Systemprozessor-Baugruppe vor:
  - a. Lösen Sie mit einem Schlitzschraubendreher die Senkschrauben **(A)**, sofern vorhanden.
  - b. Drehen Sie die Griffe **(B)** in die angezeigte Richtung, bis sie sich nicht weiter bewegen lassen.
  - c. Ziehen Sie an den Griffen und beginnen Sie, die Systemprozessor-Baugruppe aus dem Gehäuse zu schieben, bis die Entriegelungsknöpfe der Schienen an den Seiten der Systemprozessor-Baugruppe einrasten.

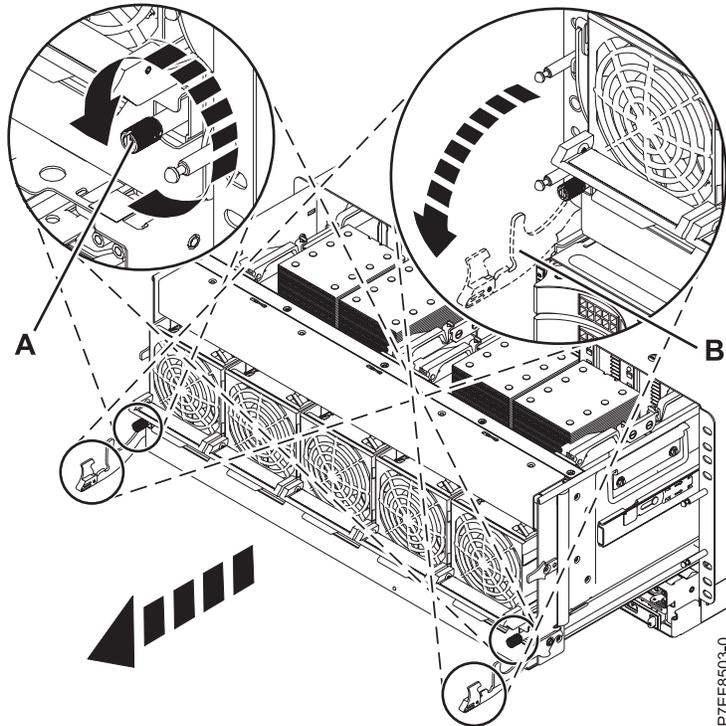
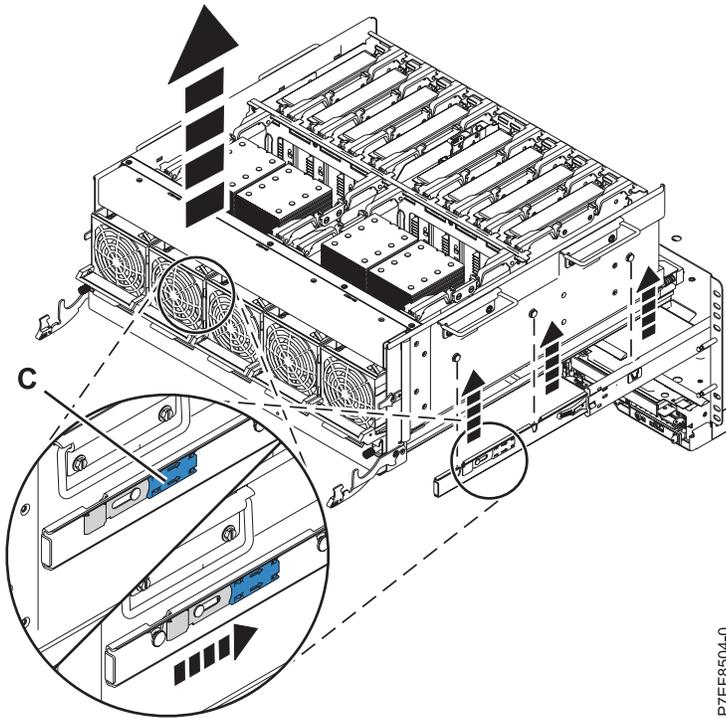


Abbildung 5. Vorbereitungen für den Ausbau der Systemprozessor-Baugruppe

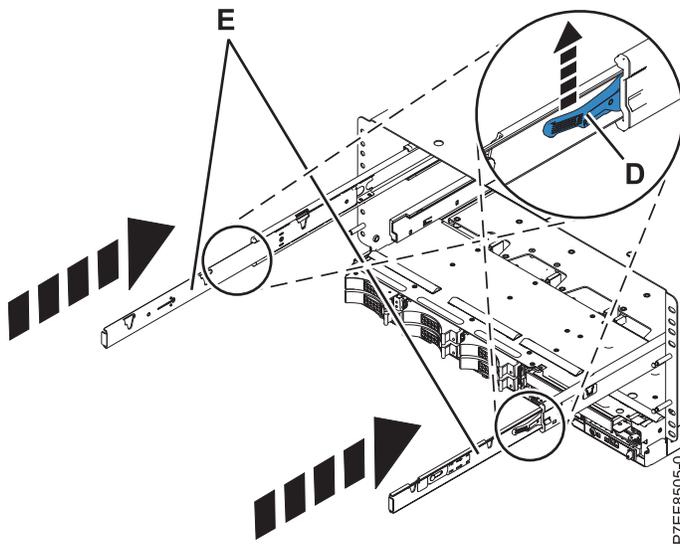
2. Bauen Sie die Systemprozessor-Baugruppe aus.
  - a. Schieben Sie die Lösehebel der Karte (C) in Richtung der Rückseite des Systems.
3. Heben Sie die Systemprozessor-Baugruppe zu zweit (an jeder Seite der Baugruppe steht eine Person) an den Griffen, die sich an den Seiten befinden, aus den Schienen heraus. Heben Sie anschließend die Baugruppe horizontal aus dem Rack, um die Schienen freizugeben.



P7EF8504-0

Abbildung 6. Systemprozessor-Baugruppe ausbauen

4. Legen Sie die Systemprozessor-Baugruppe auf einer ESD-Oberfläche ab.
5. Bringen Sie die Schienen der Systemprozessor-Baugruppe wieder in die Ausgangsposition:
  - a. Heben Sie die Entriegelungsknöpfe der Schienen an (an jeder Seite befindet sich ein Entriegelungsknopf), um die Schienen (D) zu entriegeln.
  - b. Drücken Sie die Schienen (E) zurück in das Gehäuse.



P7EF8505-0

Abbildung 7. Schienen der Systemprozessor-Baugruppe wieder in die Ausgangsposition bringen

---

## Hebegriffe am Gehäuse installieren

Installieren Sie die ausbaubaren Hebegriffe des Systems an den Seiten des Systemgehäuses.

1. Setzen Sie die ausbaubaren Griffe an den Steckplätzen an den Seiten des Systemgehäuses ein.

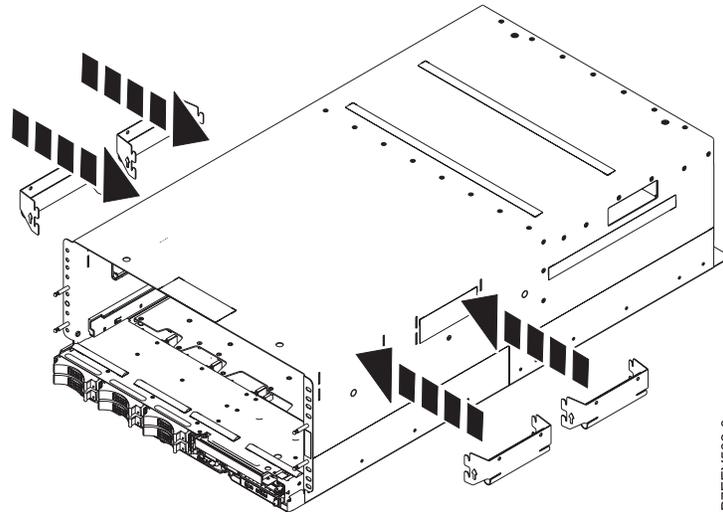


Abbildung 8. Ausbaubare Griffe einsetzen

2. Heben Sie die Griffe an, damit sie in die Halterillen gleiten und einrasten können.

---

## System vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) im Rack installieren

Verwenden Sie die in diesem Abschnitt beschriebene Prozedur zum Installieren der Systeme vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) im Rack. Die bereitgestellten Informationen sollen die Sicherheit verbessern und einen zuverlässigen Betrieb gewährleisten.

### **Vorsicht:**

**Für die Installation des Systems im Rack sind drei Personen erforderlich.**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Systeme vom Typ 8408-E8D und 8248-L4T im Rack zu installieren:

1. Die erste Person sollte sich vor das System **(1)** stellen, die zweite Person an die linke Seite des Systems **(2)** und die dritte Person sollte sich an die rechte Seite des Systems **(3)** stellen.

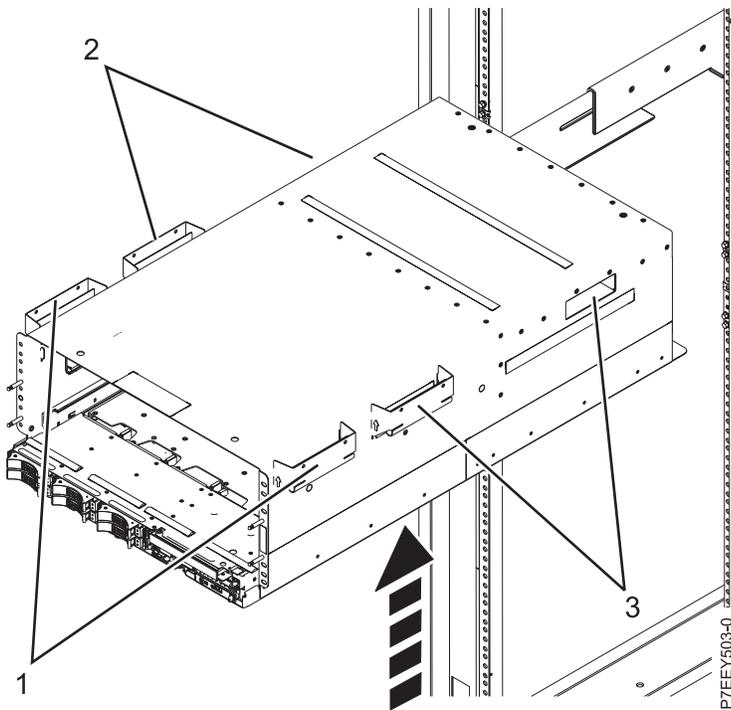


Abbildung 9. System mit den Hebegriffen anheben

2. Führen Sie die folgenden Schritte mit allen sechs Griffen aus:
  - a. Heben Sie das System an.
  - b. Bringen Sie das System über den Rackschienen in die richtige Position.
  - c. Senken Sie das System vorsichtig ab, bis die Rückseite des Systems auf den Schienen aufliegt.

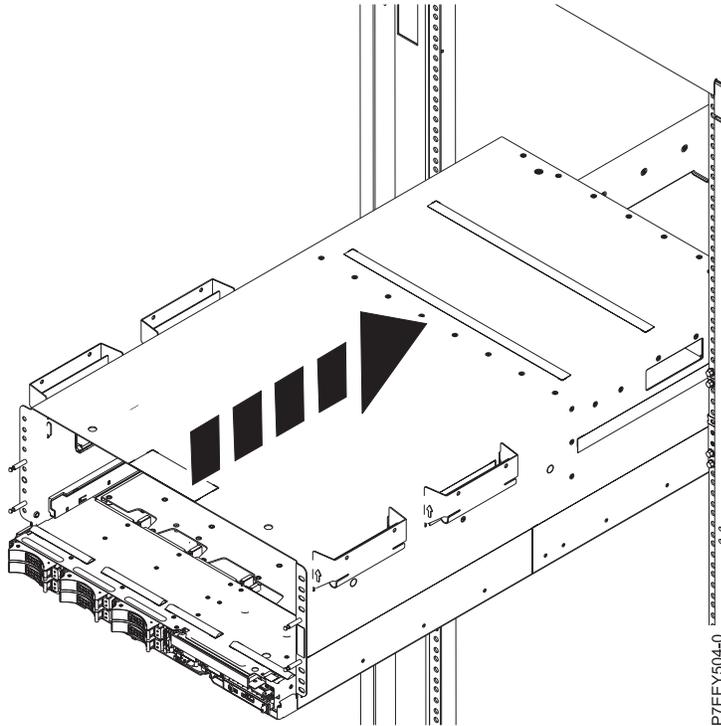


Abbildung 10. System positionieren, damit es auf den Rackschienen aufliegt

3. Während die Rückseite des Systems auf den Schienen aufliegt, sollte je eine Person auf beiden Seiten von unten den Boden des Systemgehäuses stützen, um das Gewicht des Systems zu halten.
4. Während die zwei Personen auf den beiden Seiten das Gewicht des Systems halten, sollte eine Person an der Vorderseite des Systems die Hebegriffe ausbauen, wie in folgender Abbildung dargestellt.

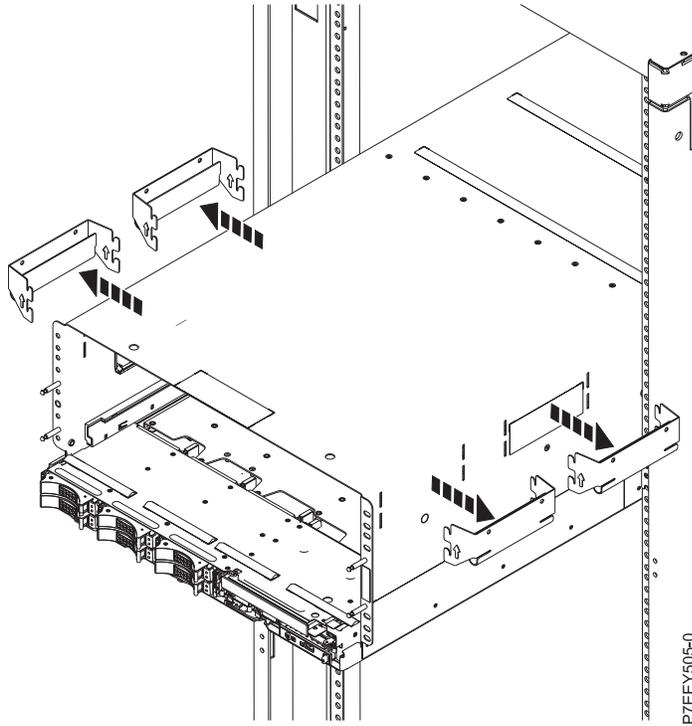


Abbildung 11. Hebegriffe ausbauen

5. Schieben Sie das System vollständig ins Rack.
6. Befestigen Sie das System mit den Schrauben (A) am Rack.

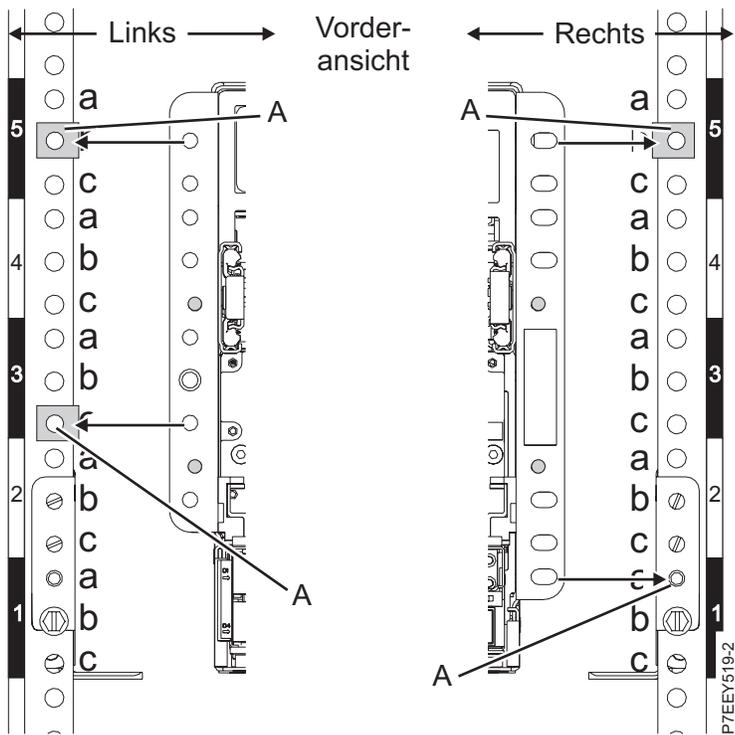


Abbildung 12. System ins Rack schieben

7. Befestigen Sie auf der Rückseite des Systems die Einheitenhalterungen (A) auf der linken und rechten Seite mit vier 16 mm langen M5-Schrauben (zwei für jede Halterung), wie in der folgenden Abbildung dargestellt. Mit den Einheitenhalterungen wird sichergestellt, dass das Gehäuse sicher am Rack befestigt ist.

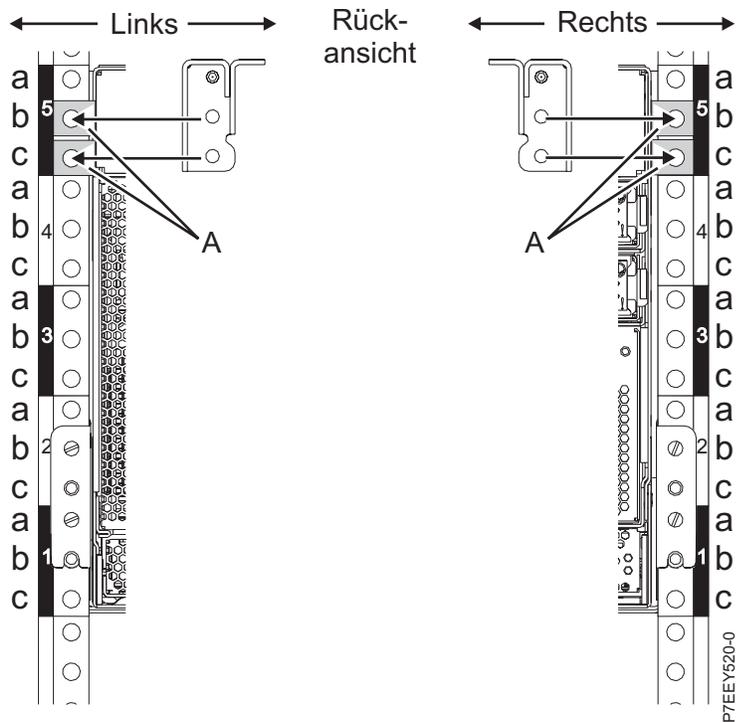
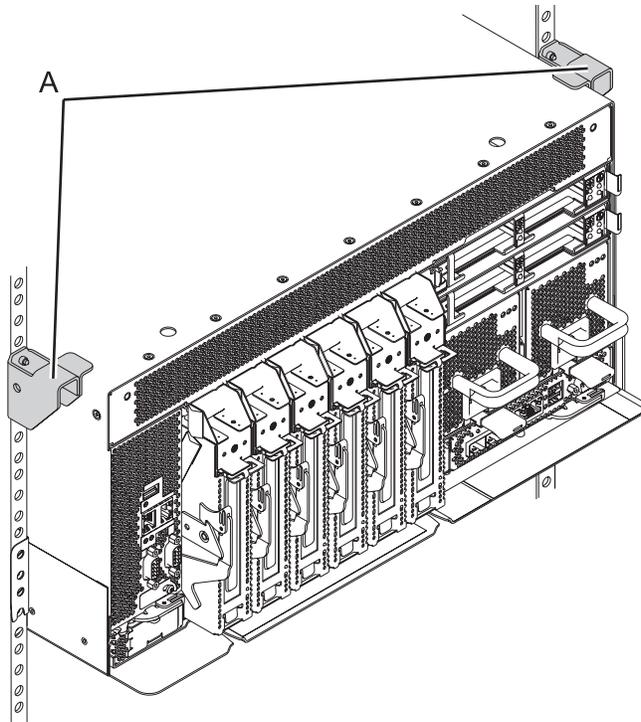


Abbildung 13. Befestigen der Einheitenhalterungen links und rechts



P7EEY521-0

Abbildung 14. Installierte Einheitenhalterungen links und rechts

8. Fahren Sie mit „Systemprozessor-Baugruppe austauschen“ fort.

## Systemprozessor-Baugruppe austauschen

Tauschen Sie die Systemprozessor-Baugruppe aus, nachdem Sie das System auf den Schienen installiert haben.

### Vorsicht:

**Zum Installieren der Systemprozessor-Baugruppe im System sind zwei Personen erforderlich.**

1. Schieben Sie beide Schienen aus dem Gehäuse (A), bis die Entriegelungsknöpfe der Schienen (auf jeder Seite befindet sich ein Entriegelungsknopf) einrasten.

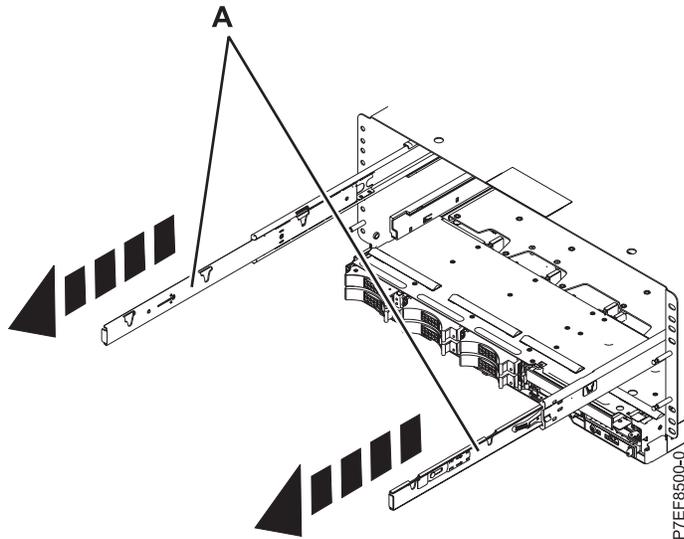


Abbildung 15. Schienen der Systemprozessor-Baugruppe herauschieben

2. Installieren Sie die Systemprozessor-Baugruppe:

- a. Heben Sie die Systemprozessor-Baugruppe zu zweit (an jeder Seite der Baugruppe steht eine Person) an den Griffen an, die sich an den Seiten befinden. Dabei sollten die Schienen ausgezogen und eingerastet sein.
- b. Positionieren Sie das System außerhalb der Schienen so, dass die drei Stifte auf beiden Seiten der Prozessor-Baugruppe sich unmittelbar über den Schienen befinden.
- c. Heben Sie das System vorsichtig horizontal in Richtung des Racks bis sich die drei Stifte auf jeder Seite direkt über den entsprechenden Kerben in den Schienen befinden.
- d. Wenn die Systemprozessor-Baugruppe auf den Schienen gesichert ist, heben Sie die Entriegelungsknöpfe der Schienen (auf jeder Seite befindet sich ein Entriegelungsknopf) an, um die Schienen (**B**) zu entriegeln.
- e. Schieben Sie die Systemprozessor-Baugruppe mit den unteren Griffen vollständig in das Gehäuse.

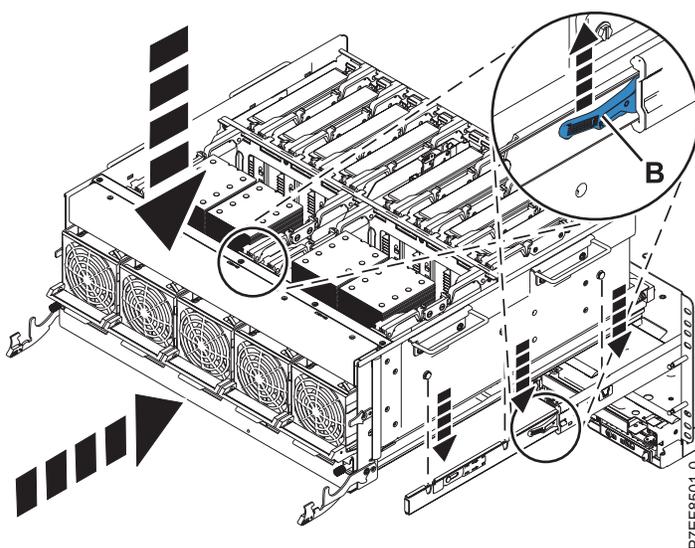


Abbildung 16. Systemprozessor-Baugruppe installieren

3. Schließen Sie die Installation der Systemprozessor-Baugruppe ab:

- Stellen Sie sicher, dass sich die Griffe (C) in der entriegelten Position befinden.
- Drücken Sie die Griffe (C) in Richtung des Gehäuses, bis sie einrasten.
- Ziehen Sie die Senkschrauben (D) an, sofern vorhanden.

**Anmerkung:** Ziehen Sie die Senkschrauben nicht zu stark an.

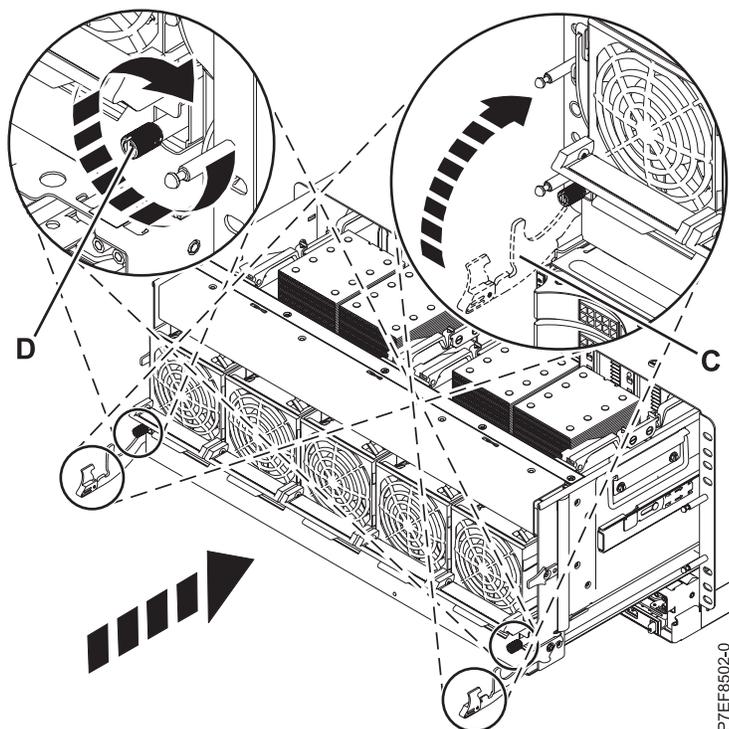


Abbildung 17. Installation der Systemprozessor-Baugruppe abschließen

## Kabelführungshalterung installieren

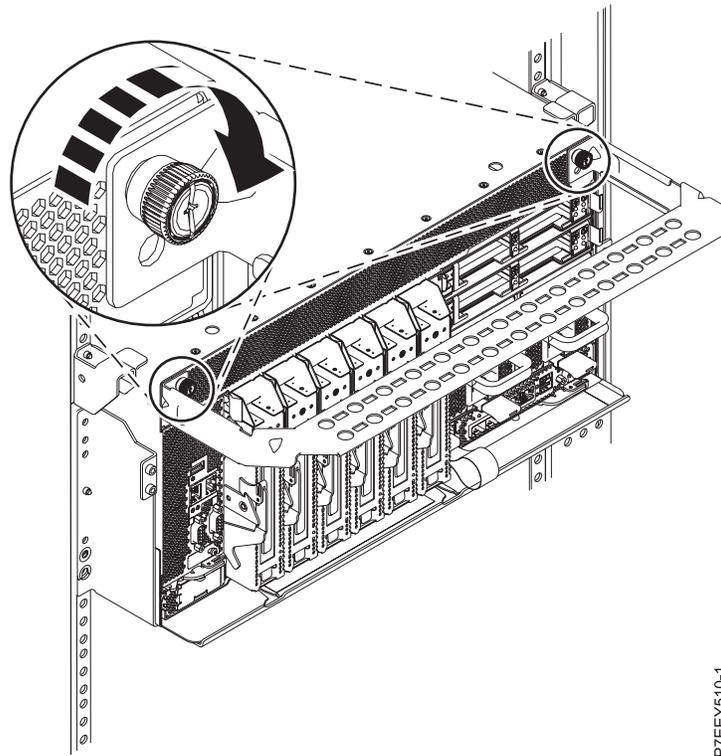
Verwenden Sie die Kabelführungshalterung für eine umfassende Organisation der an das System angeschlossenen Kabel.

**Anmerkung:** In den folgenden Fällen kann die Kabelführungshalterung möglicherweise nicht installiert werden:

- Die Kabelführungshalterung kann im Rackmodell (7014-S25) aufgrund von unzureichendem Platz zwischen dem Halterungsfach und der Tür nicht installiert werden.
- Die Kabelführungshalterung kann nicht mit Features installiert werden, für die derselbe physische Platz erforderlich ist (Beispiel: die Erdbebenausrüstung).
- Die Kabelführungshalterung kann in Racks mit zusätzlicher Hardware des Kunden möglicherweise nicht installiert werden.

Die Kabelführungshalterung ist für die Installation in Rackschränken mit einer Standardgröße von 482,6 cm (19 in.) vorgesehen. Wenn vom Standard abweichende Racks, zusätzliche Rack-Features oder zusätzliche Hardware von Kunden verwendet werden, kann die Kabelführungshalterung möglicherweise nicht installiert werden.

1. Halten Sie die Kabelführungshalterung so an die Rückseite des Racks, dass ihre Befestigungsflanschen an den Bohrungen des Systemgehäuses ausgerichtet sind.
2. Ziehen Sie die zwei Rändelschrauben an, um die Kabelführung am Systemgehäuse anzubringen.



P7EEY610-1

Abbildung 18. Kabelführung installieren

## Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke anschließen

Hier erfahren Sie, wie Sie die Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke an die Systemeinheiten anschließen und diese konfigurieren.

1. Weitere Informationen zum Anschließen von Erweiterungseinheiten finden Sie unter E/A-Erweiterungseinheiten anschließen und konfigurieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ham/expansionunit.htm>).
2. Weitere Informationen zum Anschließen der Plattenlaufwerkseinheit finden Sie unter Plattenlaufwerke (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hal/p7halkickoff.htm>).

## PCI-Adapter für Modell IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T)

Sie können PCI-Adapter in den Systemen vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) ausbauen, austauschen oder installieren.

Wenn Sie einen neuen Adapter installieren, finden Sie unter Positionen für PCI-Adapter ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7hak\\_pciadapters\\_front\\_75x\\_76x.htm](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7hak_pciadapters_front_75x_76x.htm)) Informationen zur Steckplatzanordnung.

**Wichtig:** Wenn Sie ein neues Feature installieren, achten Sie darauf, dass die zur Unterstützung erforderliche Software vorhanden ist. Stellen Sie zudem fest, ob PTFs als Voraussetzung gelten. Informieren Sie sich dazu unter Website "IBM Prerequisite" unter [http://www-912.ibm.com/e\\_dir/eServerPrereq.nsf](http://www-912.ibm.com/e_dir/eServerPrereq.nsf).



---

## Server verkabeln und Konsole konfigurieren

Welche Konsole, welcher Monitor oder welche Schnittstelle ausgewählt wird, hängt davon ab, ob logische Partitionen erstellt werden, welches Betriebssystem in der primären Partition installiert wird und ob ein virtueller E/A-Server in einer der logischen Partitionen installiert wird.

**Anmerkung:** Wurde die System- oder Erweiterungseinheit als im Rack vorinstallierte Einheit bestellt, müssen Sie die Transporthalterung links an der Rückseite der System- oder Erweiterungseinheit ausbauen, bevor Sie die Einheit verkabeln.

Lesen Sie die Anweisungen zu der jeweiligen Konsole, der Schnittstelle oder dem Terminal in der folgenden Tabelle.

**Anmerkung:** Nachdem Sie das System mit einer Konsole verkabelt haben, schließen Sie die Netzkabel am System an. Weitere Informationen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 26.

*Tabelle 1. Verfügbare Konsolentypen*

Konsolentyp	Betriebssystem	Logische Partitionen	Erforderliche Kabel	Verkabelungs- und Installationsanweisungen
ASCII-Terminal	AIX, Linux oder virtueller E/A-Server	Ja für virtuellen E/A-Server, Nein für AIX und Linux	Serielltes Kabel mit Nullmodem	„Server mit ASCII-Terminal verkabeln“
Hardware Management Console	AIX, IBM i, Linux oder virtueller E/A-Server	Ja	Ethernet (oder gekreuztes Kabel)	„Server mit HMC verkabeln“ auf Seite 20
Integrated Virtualization Manager für virtuellen E/A-Server	AIX, IBM i und Linux	Ja	Ethernet-Kabel für Netzverbindung	„Server verkabeln und auf Integrated Virtualization Manager zugreifen“ auf Seite 22
Operations Console	IBM i	Ja Verwenden Sie Operations Console zum Verwalten vorhandener IBM i-Partitionen.	Ethernet-Kabel für LAN-Verbindung	„Server verkabeln und auf Operations Console zugreifen“ auf Seite 23
Tastatur, Monitor und Maus		Ja	Monitor- und USB-Kabel mit Tastatur, Monitor und Maus	„Monitor, Tastatur und Maus an das System anschließen“ auf Seite 26

---

### Server mit ASCII-Terminal verkabeln

Wenn Sie keine logischen Partitionen erstellen, können Sie ein ASCII-Terminal zur Verwaltung eines Servers verwenden, auf dem AIX, Linux oder ein virtueller Server ausgeführt wird. Sie können vom ASCII-Terminal auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zugreifen, um zusätzliche Installationsaufgaben auszuführen.

Das ASCII-Terminal wird über eine serielle Verbindung mit dem Server verbunden. Die ASCII-Schnittstelle zur ASMI stellt eine Untergruppe der Webschnittstellenfunktionen bereit. Das ASCII-Terminal ist nur

verfügbar, wenn sich das System im Standby-Status befindet. Es ist bei einem IPL (einleitenden Programmieren) oder während der Laufzeit nicht verfügbar.

**Anmerkung:** Bei einer seriellen Verbindung zum ASMI-Terminal müssen Sie ein Konvertierungskabel verwenden. Dieses Kabel (Teilenummer 46K5108) wandelt den Dshell-Stecker mit 9 Stiften des ASCII-Terminals in einen seriellen Anschluss für den RJ45-Anschluss des Systems um.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein ASCII-Terminal mit dem Server zu verkabeln:

1. Schließen Sie das ASCII-Terminal mit einem seriellen Kabel mit Nullmodem an den Systemanschluss 1 (P2-C8-T7) an der Rückseite des Servers an.
2. Stellen Sie sicher, dass das ASCII-Terminal auf die folgenden allgemeinen Attribute gesetzt ist.  
Diese Attribute sind die Standardeinstellungen für die Diagnoseprogramme. Stellen Sie sicher, dass das Terminal diesen Attributen entsprechend eingestellt ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt weitermachen.

*Tabelle 2. Standardeinstellungen für die Diagnoseprogramme*

Allgemeine Konfigurationsattribute	Einstellungen 3151 /11/ 31/41	Einstellungen 3151 /51/ 61	Einstellungen 3161 /64	Beschreibung
Übertragungsgeschwindigkeit	19.200	19.200	19.200	Benutzen Sie eine Übertragungsgeschwindigkeit von 19.200 (Bit pro Sekunde) bei der Kommunikation mit der Systemeinheit.
Wortlänge (Bit)	8	8	8	Wählen Sie 8 Bit als Datenwortlänge (Byte) aus.
Parität	Nein	Nein	Nein	Fügt kein Paritätsbit hinzu und wird zusammen mit dem Attribut für die Wortlänge zum Bilden des 8-Bit-Datenworts (Byte) benutzt.
Stoppsbit	1	1	1	Platziert ein Bit nach einem Datenwort (Byte).

3. Schließen Sie das vom Server kommende Netzkabel an einen Versorgungsstromkreis an.
4. Warten Sie, bis die grüne Anzeige auf der Steuerkonsole zu blinken beginnt.
5. Drücken Sie eine Taste auf dem ASCII-Terminal, damit der Serviceprozessor das Vorhandensein des ASCII-Terminals bestätigen kann.
6. Wenn die Anmeldeanzeige für die ASMI erscheint, geben Sie admin als Benutzer-ID und Kennwort ein.
7. Ändern Sie das Standardkennwort, wenn Sie dazu aufgefordert werden.  
Sie haben die Konfiguration für ein ASCII-Terminal abgeschlossen und die ASMI gestartet.
8. Fahren Sie mit „Serverkonfiguration ohne Verwendung einer Managementkonsole abschließen“ auf Seite 29 fort.

---

## Server mit HMC verkabeln

Die HMC (Hardware Management Console) steuert verwaltete Systeme. Hierzu gehört auch die Verwaltung logischer Partitionen und die Benutzung von Capacity on Demand. Über Serviceanwendungen kommuniziert die HMC mit verwalteten Systemen, um Informationen zu erkennen, zu konsolidieren und zwecks Analyse an den IBM Service weiterzuleiten.

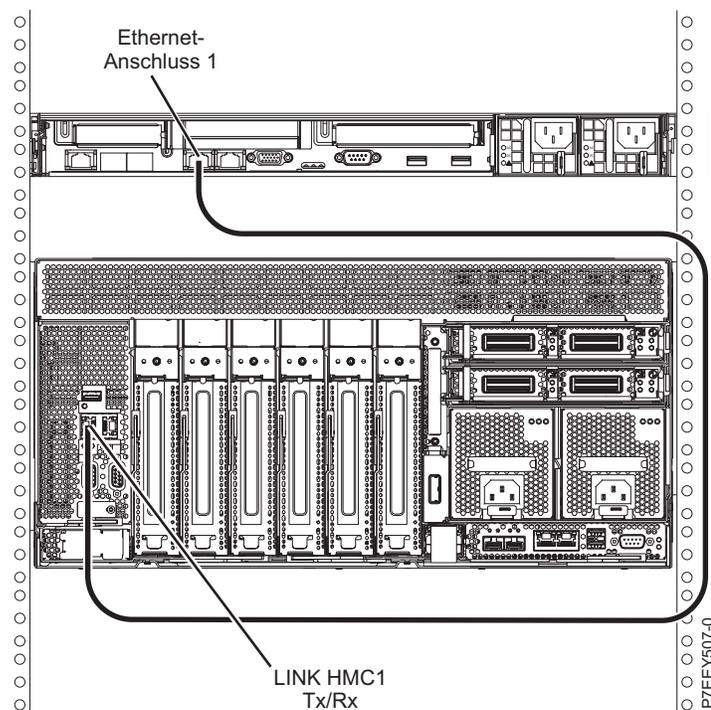
Falls noch nicht erfolgt, installieren und konfigurieren Sie die HMC. Anweisungen zum Installieren und Konfigurieren der HMC enthält Installations- und Konfigurationsszenarios (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hai/basichmcinstallationandconfigurationtaskflow.htm>).

Zum Verwalten von prozessorbasierten POWER7-Servern muss die HMC in Version 7.7.0 oder höher vorliegen. Gehen Sie wie folgt vor, um Version und Release der HMC anzuzeigen:

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Aktualisierungen**.
2. Sehen Sie sich im Arbeitsbereich die Informationen an, die im Abschnitt mit der HMC-Codeversion angezeigt werden (einschließlich HMC-Version, Release, Programmfix, Erstellungsstufe und Basisversion), und notieren Sie die Informationen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Server mit der HMC zu verkabeln:

1. Wollen Sie die HMC direkt an das verwaltete System anschließen, schließen Sie den **Ethernet-Anschluss 1** an der HMC an den Anschluss **HMC1** des verwalteten Systems an. Siehe folgende Abbildung.



Weitere Informationen zum Anschließen einer HMC an ein privates Netz zur Verwaltung mehrerer verwalteter Systeme finden Sie unter HMC-Netzverbindungen (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hai/netconhmc.htm>).

#### Anmerkung:

- Es können auch mehrere Systeme an einen Switch angeschlossen werden, der dann an die HMC angeschlossen wird.
  - Wenn Sie einen Switch verwenden, achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit im Switch auf **Auto/Auto** gesetzt ist. Wird der Server direkt an die HMC angeschlossen, achten Sie darauf, dass der Ethernet-Adapter der HMC auf **Auto/Auto** gesetzt ist. Weitere Informationen zum Einstellen von Leitungsgeschwindigkeiten finden sie unter Leitungsgeschwindigkeit einstellen (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hai/lanmediaspeed.htm>).
2. Wenn Sie eine zweite HMC an Ihren verwalteten Server anschließen, stellen Sie eine Verbindung zum Ethernet-Anschluss **HMC2** des verwalteten Servers her.

3. Schließen Sie die Serverkonfiguration ab. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Servereinarichtung mit einer HMC (Hardware Management Console) abschließen“ auf Seite 27.

---

## Server verkabeln und auf Integrated Virtualization Manager zugreifen

Wenn Sie den virtuellen E/A-Server (VIOS) in einer Umgebung ohne Hardware Management Console (HMC) installieren, erstellt der virtuelle E/A-Server automatisch eine Managementpartition mit Integrated Virtualization Manager (IVM) als Schnittstelle.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den virtuellen E/A-Server vorzubereiten und zu installieren und IVM zu aktivieren:

1. Schließen Sie ein serielles Kabel von einem PC oder ASCII-Terminal an einen Systemanschluss auf dem Server an. Einzelheiten enthält „Server mit ASCII-Terminal verkabeln“ auf Seite 19.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - a. Überprüfen Sie, ob Sie über die Webschnittstelle auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zugreifen können. Einzelheiten enthält „Mit Web-Browser auf die ASMI zugreifen“ auf Seite 37.
  - b. Überprüfen Sie, ob Sie die Berechtigung eines Administrators oder eines autorisierten Service-Providers in der ASMI haben.
  - c. Ändern Sie über die webbasierte ASMI die folgenden Einstellungen je nach Typ der Partition, auf der Integrated Virtualization Manager installiert wird:

Führen Sie bei einer AIX- oder Linux-Partition die folgenden Schritte aus, um den Bootmodus der Partition zu ändern:

    - 1) Erweitern Sie im Navigationsbereich **Stromversorgungs-/Neustartsteuerung**.
    - 2) Klicken Sie auf **System ein-/ausschalten**.
    - 3) Wählen Sie **Booten und SMS-Menü aufrufen** im Bootfeld **AIX/Linux-Partitionsmodus** aus.
    - 4) Wenn Sie Integrated Virtualization Manager auf einem IBM System i-Modell installieren, wählen Sie **AIX oder Linux** im Feld **Standardpartitions Umgebung** aus.
    - 5) Klicken Sie auf **Einstellungen speichern und einschalten**.
  - d. Öffnen Sie unter Verwendung einer Anwendung wie beispielsweise HyperTerminal eine Terminal-sitzung auf dem PC und warten Sie, bis das SMS-Menü erscheint. Stellen Sie sicher, dass die Übertragungsgeschwindigkeit für die Kommunikation mit der Systemeinheit auf 19.200 Bit pro Sekunde gesetzt ist.
  - e. Ändern Sie über die webbasierte ASMI den Partitionsbootmodus wieder so zurück, dass der Server beim Systemstart die Betriebsumgebung lädt.
    - 1) Erweitern Sie **Stromversorgungs-/Neustartsteuerung**.
    - 2) Klicken Sie auf **System ein-/ausschalten**.
    - 3) Wählen Sie **Weiter zum Betriebssystem** im Bootfeld **AIX/Linux-Partitionsmodus** aus.
    - 4) Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
3. Legen Sie die CD oder DVD des virtuellen E/A-Servers in das optische Laufwerk ein.
4. Wählen Sie in SMS die CD oder DVD als Booteinheit aus:
  - a. Wählen Sie **Bootoptionen auswählen** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  - b. Wählen Sie **Einheit installieren/booten** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  - c. Wählen Sie **CD/DVD** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  - d. Wählen Sie den Datenträgertyp aus, der der optischen Einheit entspricht, und drücken Sie die Eingabetaste.
  - e. Wählen Sie die Einheitennummer aus, die der optischen Einheit entspricht, und drücken Sie die Eingabetaste.
  - f. Wählen Sie **Normal Booten** aus und bestätigen Sie, dass Sie SMS verlassen wollen.

5. Installieren Sie den virtuellen E/A-Server:
  - a. Wählen Sie die Konsole aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  - b. Wählen Sie eine Sprache für die Menüs des Basisbetriebssystems aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  - c. Wählen Sie **Installation mit Standardeinstellungen starten** aus.
  - d. Wählen Sie **Installation fortsetzen** aus. Das verwaltete System wird nach dem Abschluss der Installation neu gestartet und auf dem ASCII-Terminal wird der Anmeldedialog angezeigt.
6. Haben Sie IVM installiert, beenden Sie die Installation durch Akzeptieren der Lizenzvereinbarung, Überprüfen auf Aktualisierungen und Konfigurieren der TCP/IP-Verbindung.

---

## Server verkabeln und auf Operations Console zugreifen

Sie können unabhängig davon, ob logische Partitionen vorhanden sind, einen Server mit dem Betriebssystem IBM i mit Operations Console verwalten. Sie müssen jedoch erst ein alternatives Tool zum Erstellen der logischen Partitionen verwenden.

Operations Console ist eine Komponente von IBM i Access für Windows. Sie können das komplette Produkt installieren oder nur die beiden Konsolkomponenten (Unterstützung für Operations Console und den 5250-Emulator) auswählen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Server zu verkabeln und auf die Operations Console zuzugreifen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server ausgeschaltet ist.
2. Fordern Sie eine statische IP-Adresse an, die dem LAN-Konsolenadapter des Servers zugewiesen und von der Konsole verwendet wird, einschließlich Informationen zu IP-Adresse, Teilnetzmaske und Standardgateway.
3. Wählen Sie einen eindeutigen Hostnamen aus. Registrieren Sie den Hostnamen und die IP-Adresse dann im Domain Name System (DNS) Ihres Standorts.

**Anmerkung:** Die IP-Adresse wird von Operations Console verwendet und unterscheidet sich von der IP-Adresse, die zum Herstellen einer Verbindung in einer herkömmlichen Telnet-Sitzung genutzt wird. Die IP-Adresse darf nicht bereits von einem anderen Server verwendet werden. Überprüfen Sie die IP-Adresse mit Ping, um sich zu vergewissern, dass diese von keiner anderen Einheit genutzt wird.

Wenn Sie mehr über die Installation und Konfiguration von Operations Console erfahren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Installieren Sie IBM i Access für Windows und das neueste Service Pack.

**Anmerkung:** Eine Liste der vom Operations Console-LAN unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme ist unter folgender Webadresse verfügbar: IBM i Access (<http://www-03.ibm.com/systems/i/software/access/windows/supportedos.html>).

- a. Melden Sie sich unter Verwendung des lokalen Administratoraccounts am PC an.
  - b. Vergewissern Sie sich, dass Sie eine Vollversion von IBM i Access mit dem neuesten Service Pack installiert haben. Das aktuelle Service Pack für IBM i Access kann auf folgender Website heruntergeladen werden: "IBM i Access" (<http://www-03.ibm.com/systems/i/software/access/windows/casp.html>).
2. Schließen Sie ein Ethernet-Kabel zwischen dem PC oder dem Notebook und dem Ethernet-Anschluss mit der Beschriftung HMC1 an der Rückseite des verwalteten Systems an. Wenn HMC1 belegt ist, schließen Sie ein Ethernet-Kabel zwischen dem PC oder Notebook und dem Ethernet-Anschluss mit der Beschriftung HMC2 an der Rückseite des verwalteten Systems an.

**Anmerkung:** Verbinden Sie beim Herstellen der einleitenden Verbindung den PC direkt mit dem Server. Der PC und der Server können nach Herstellung der einleitenden Verbindung wieder mit dem Netz verkabelt werden. Ein gekreuztes Kabel wird nicht benötigt.

3. Konfigurieren Sie den Netzbetrieb am PC. Führen Sie hierzu die folgenden Schritte aus:
  - a. Inaktivieren Sie alle zusätzlichen Adapter. Inaktivieren Sie alle aufgeführten zusätzlichen Adapter, sodass nur die Verbindung im lokalen Netz bestehen bleibt.
  - b. Zeichnen Sie die aktuellen TCP/IP-Einstellungen auf:
    - 1) Greifen Sie auf die Adaptoreigenschaften zu. Wählen Sie **Internetprotokoll** aus und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
    - 2) Zeichnen Sie die aktuellen Einstellungen auf, einschließlich IP-Adresse, Teilnetzmaske und Gateway, sofern zutreffend.
    - 3) Notieren Sie diese Informationen am Konsolen-PC als Erinnerung, dass Sie diese Einstellungen vor dem Wiederherstellen der Verbindung mit dem Netz zurücksetzen müssen.
  - c. Ändern Sie die TCP/IP-Einstellungen.

**Anmerkung:** Einige Versionen von IBM i setzen voraus, dass die Gateway-Adresse auf Pings antwortet, bevor der LAN-Adapter der Konsole aktiviert wird. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den PC mit der IP-Adresse des Standardgateways zu konfigurieren:

- 1) Legen Sie als IP-Adresse das Gateway des LAN-Adapters opcon fest.
  - 2) Legen Sie als Teilnetzmaske das Teilnetz des LAN-Adapters opcon fest.
  - 3) Legen Sie als Standardgateway den primären Router des LAN-Adapters opcon oder die Gateway-Adresse fest. Diese Adresse stimmt mit der IP-Adresse überein.
4. Inaktivieren Sie die Firewall des PCs.

**Anmerkung:** Für die einleitende Verbindung müssen alle Firewalls des PCs inaktiviert werden. Führen Sie zum Inaktivieren der PC-Firewall die folgenden Schritte aus:

- a. Klicken Sie in der Systemsteuerung von Windows auf **Firewalleinstellungen** und inaktivieren Sie die Firewall.
  - b. Klicken Sie in der Systemsteuerung von Windows auf **Sicherheitscenter**. Überprüfen Sie, ob eine Firewall vorhanden ist, und inaktivieren Sie diese.
  - c. Durchsuchen Sie alle auf dem PC ausgeführten Tasks auf weitere Software-Firewalls und inaktivieren Sie diese.
5. Konfigurieren Sie Operations Console auf Ihrem PC:
    - a. Starten Sie Operations Console. Wählen Sie zum Starten von Operations Console **Start > Alle Programme > IBM iSeries > Zugriff > Operations Console** aus.
    - b. Starten Sie den Konfigurationsassistenten. Beim ersten Start von Operations Console wird der Verbindungsassistent automatisch aufgerufen. Sollte dieser nicht automatisch aufgerufen werden, klicken Sie auf **Verbindung > Neue Verbindung**, um den Assistenten manuell zu starten. Lesen Sie die Hinweise und klicken Sie dann auf **Weiter**.
    - c. Wählen Sie die lokale Konsole in einem Netz aus. Klicken Sie auf **Weiter**.
    - d. Geben Sie einen Hostnamen und die IP-Adresse des Service an, indem Sie Folgendes eingeben:
      - 1) Geben Sie einen Namen für die Sitzung ein. Wählen Sie einen der folgenden Namen aus:
        - Ein gültiger Hostname, der im Domain Name System (DNS) des Standorts für die IP-Adresse der Konsole registriert wurde
        - Ein von Ihnen erstellter eindeutiger Name, der zurzeit im DNS für keine andere IP-Adresse registriert istNur für IBM i V5R4 und frühere Versionen: Die IP-Adresse der Konsole für das Service-Tool kann als Name angegeben werden.
      - 2) Wenn Sie IBM i V5R4 verwenden, legen Sie als Zielpartition **1** fest. Wenn Sie IBM i V6R1 oder höher verwenden, drücken Sie die Tabulatortaste. Das Feld **TCP/IP-Adresse des Service** wird aktiviert.
      - 3) IBM i V6R1 und höher: Geben Sie die TCP/IP-Adresse des Service an. Geben Sie die IP-Adresse des LAN-Konsolenadapters ein.

- 4) Klicken Sie auf **Weiter**.
- e. Geben Sie die Informationen zur LAN-Konsolenschnittstelle ein.
  - 1) Geben Sie in das Feld **TCP/IP-Adresse des Service** die aufgezeichnete IP-Adresse an.
  - 2) Geben Sie in das Feld **Teilnetzmaske des Service** die aufgezeichnete Teilnetzmaske ein.
  - 3) Geben Sie in das Feld **Gateway-Adresse des Service** das aufgezeichnete Standardgateway ein.
  - 4) Die Seriennummer des Systems muss mit der auf dem Etikett am Server übereinstimmen. Sie ist sieben Zeichen lang und weist keinen Gedankenstrich auf.
  - 5) Legen Sie für **Zielpartition** den Wert "1" fest.
  - 6) Klicken Sie auf **Weiter**.
- f. Geben Sie die Einheiten-ID an. Wenn Sie aufgefordert werden, eine Servicetooleinheiten-ID anzugeben, geben Sie QCONSOLE ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
- g. Wenn Sie eine Version vor V6R1 verwenden, erstellen Sie ein Kennwort für den Zugriff.
 

**Anmerkung:** Das Kennwort beachtet die Groß-/Kleinschreibung. Zeichnen Sie dieses Kennwort auf, da es beim Öffnen der Konsolenverbindung stets eingegeben werden muss.
- h. Klicken Sie auf **Weiter > Fertigstellen**. Die Sitzung ist nun bereit, um eine Verbindung herzustellen. Doppelklicken Sie auf den Sitzungsnamen, um die Verbindung aufzubauen.
6. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Server einzuschalten:
  - a. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um manuelles IPL (einleitendes Programmladen) festzulegen:
    - 1) Lokalisieren Sie die Steuerkonsole des Servers. Suchen Sie hierzu die blaue Lasche an der Vorderseite des Servers. Schieben Sie diese zur Seite und ziehen Sie die Steuerkonsole langsam heraus.
    - 2) Drücken Sie die Aufwärtspfeiltaste, bis "02" angezeigt wird, und drücken Sie die Eingabetaste.
    - 3) Drücken Sie erneut die Eingabetaste. Hierdurch wird ein Kleiner-als-Zeichen (<) in Richtung N angezeigt.
    - 4) Drücken Sie die Aufwärtspfeiltaste. Das N ändert sich in ein M.
    - 5) Drücken Sie die Eingabetaste.
    - 6) Drücken Sie zweimal die Eingabetaste. An der Steuerkonsole wird 02 angezeigt.
  - b. Drücken Sie nach dem Festlegen von manuellem IPL am Server den weißen Netzschalter, um den Server einzuschalten.
7. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Konsole zu verbinden:
  - a. Überprüfen Sie den Status der Konsole. Nachdem sich der Status in Autorisierung ausstehend geändert hat, wird das Fenster zur Anmeldung bei Service Tools geöffnet.
 

**Anmerkung:** Unter Umständen wird das Fenster zur Anmeldung bei Service Tools im Hintergrund des Operations Console-Fensters geöffnet. Ändern Sie die Größe des Operations Console-Fensters oder verschieben Sie dieses, um das Fenster zur Anmeldung bei Service Tools anzuzeigen.
  - b. Melden Sie sich bei der Anwendung Service Tools an. Geben Sie zur Anmeldung bei der Anwendung Service Tools für die Benutzer-ID und das Kennwort 11111111 ein.
  - c. Führen die das einleitende Programmladen durch und konfigurieren Sie das System.
  - d. Wenn die Sitzung keine Verbindung herstellen kann, warten Sie, bis der Einschaltvorgang mit einem Systemreferenzcode für eine Warnung oder einen IPL-Fehler (z. B. A6005008 oder B2xxxx) gestoppt wird. Wenn der Einschaltvorgang bei "A6005008" stoppt, belassen Sie den Server in diesem Status und wenden Sie sich zwecks Unterstützung an Ihren IBM Service-Provider.

**Anmerkung:** Sie sollten eine IBM i TCP-Schnittstelle an einem zweiten Anschluss (T2, T3, T4) konfigurieren und starten, bevor Sie die Konsole verschieben. Hierdurch wird sichergestellt, dass eine alter-

native Methode für den Zugriff auf den Server verfügbar ist.

Verwenden Sie die Informationen in Schritt 3b, um den PC auf seine ursprünglichen TCP/IP-Einstellungen zurückzusetzen.

**Anmerkung:** Die IP-Konfiguration des PCs muss zurückgesetzt werden, bevor der PC wieder mit dem Netz verkabelt wird, da der PC mit der IP-Adresse des Gateways konfiguriert wurde.

Der PC- und Serverkonsolenanschluss (T1) kann nun wieder mit dem Netz verkabelt werden.

---

## Monitor, Tastatur und Maus an das System anschließen

Möglicherweise müssen Sie den Monitor, die Tastatur und die Maus an das System anschließen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Monitor, eine Maus und eine Tastatur anzuschließen:

1. Suchen Sie den Grafikadapter auf der Rückseite des Servers.
2. Schließen Sie eine Tastatur und eine Maus an die USB-Anschlüsse an.
3. Schließen Sie einen Standardmonitor an den Adapter an, um die Konsole zu verwenden.

**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass Sie in Ihrem System eine Videokarte installiert haben.

4. Schalten Sie die Konsole ein.
5. Schließen Sie die Netzkabel für den Server an und warten Sie, bis die grüne Anzeige auf der Steuerkonsole zu blinken beginnt. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“.
6. Installieren und aktualisieren Sie das Betriebssystem, falls erforderlich.

---

## Netzkabel an das System anschließen

Möglicherweise müssen Sie Netzkabel an das System anschließen. Verwenden Sie zum Ausführen dieser Aufgabe die hier angegebene Prozedur.

**Anmerkung:** Verkabeln Sie das System und installieren Sie eine Konsole, eine Schnittstelle oder ein Terminal. Informationen zum Verkabeln des Systems finden Sie unter „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 19.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Netzkabel an das System anzuschließen:

1. Stellen Sie sich vor die Rückseite der Systemeinheit und verlegen Sie das Systemnetzkabel durch die Kabelhalterung.

**Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie das Netzteil leicht herausziehen, damit Sie das Kabel durch die Kabelhalterung führen können. Wenn Sie das Kabel durch die Halterung verlegt haben, setzen Sie das Netzteil wieder ein.

2. Schließen Sie das Netzkabel an das Netzteil an.

**Anmerkung:** Dieses System verfügt über zwei Netzteile. Wenn Sie das System mit redundanten Stromversorgungssystemen konfigurieren wollen, müssen Sie jedes Netzkabel an einen eigenen Versorgungsstromkreis anschließen.

3. Schließen Sie die Systemnetzkabel und die Netzkabel für alle anderen angeschlossenen Geräte an die Wechselstromquelle an.

**Anmerkung:** Vergewissern Sie sich, dass sich das System im Standby-Modus befindet. Die grüne Anzeige für den Stromversorgungsstatus auf dem vorderen Bedienfeld blinkt langsam und die Leuchtanzeigen für den Gleichstromausgang auf den Netzteilen blinken. Wenn keine der Anzeigen blinkt, überprüfen Sie die Verbindungen der Netzkabel. Ausführliche Informationen finden Sie unter „Allgemeine Kontrollanzeigen im System und Systemreferenzcodes“ auf Seite 40.

---

## Servereinrichtung abschließen

Hier erfahren Sie mehr über die Aufgaben, die Sie zum Abschließen der Installation Ihres verwalteten Systems ausführen müssen.

Wenn eine HMC vorhanden ist, führen Sie die folgenden Aufgaben damit aus:

1. Aktualisieren Sie das Datum/die Uhrzeit auf dem verwalteten System mit der ASMI (Advanced System Management Interface).
2. Überprüfen Sie die Firmware-Version des verwalteten Systems.
3. Aktualisieren Sie gegebenenfalls die Firmware-Version des verwalteten Systems.
4. Vergewissern Sie sich, dass sich das System im Standby-Modus befindet. Die grüne Anzeige für den Stromversorgungsstatus an der Frontverkleidung blinkt langsam, und die Leuchtanzeigen für den Gleichstromausgang auf den Netzteilen blinken. Wenn keine der Anzeigen blinkt, überprüfen Sie die Verbindungen der Netzkabel.
5. Schalten Sie das verwaltete System ein.
6. Erstellen Sie Partitionen oder setzen Sie einen importierten Systemplan ein.
7. Installieren Sie ein Betriebssystem, sofern noch kein Betriebssystem installiert ist.

Ausführlichere Informationen zu diesen Aufgaben finden Sie unter „Servereinrichtung mit einer HMC (Hardware Management Console) abschließen“.

Wenn keine HMC vorhanden ist, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

1. Überprüfen Sie die Firmware-Version des verwalteten Systems und aktualisieren Sie das Datum/die Uhrzeit mit der ASMI.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich das System im Standby-Modus befindet. Die grüne Anzeige für den Stromversorgungsstatus an der Frontverkleidung blinkt langsam, und die Leuchtanzeigen für den Gleichstromausgang auf den Netzteilen blinken. Wenn keine der Anzeigen blinkt, überprüfen Sie die Verbindungen der Netzkabel.
3. Schalten Sie das verwaltete System ein.
4. Installieren Sie ein Betriebssystem (sofern noch keines installiert ist) und aktualisieren Sie es.
5. Aktualisieren Sie bei Bedarf die Systemfirmware.

Ausführliche Anweisungen zum Ausführen dieser Aufgaben finden Sie unter „Serverkonfiguration ohne Verwendung einer Managementkonsole abschließen“ auf Seite 29.

---

## Servereinrichtung mit einer HMC (Hardware Management Console) abschließen

Sie müssen diese Aufgaben ausführen, um die Servereinrichtung mit einer HMC (Hardware Management Console) abzuschließen.

Zum Verwalten von prozessorbasierten POWER7-Systemen muss die HMC in Version 7.7.0 oder höher vorliegen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Servereinrichtung mit einer HMC abzuschließen:

1. Schließen Sie die Netzkabel an. Weitere Informationen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 26.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich das System im Standby-Modus befindet. Die grüne Anzeige für den Stromversorgungsstatus an der Frontverkleidung blinkt langsam, und die Leuchtanzeigen für den

Gleichstromausgang auf den Netzteilen blinken. Wenn keine der Anzeigen blinkt, überprüfen Sie die Verbindungen der Netzkabel. Weitere Informationen finden Sie unter „Allgemeine Kontrollanzeigen im System und Systemreferenzcodes“ auf Seite 40.

3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Kennwörter verwalteter Systeme zu ändern:
  - a. Erweitern Sie im Navigationsbereich **Systemmanagement>Server**.
  - b. Wählen Sie im Inhaltsbereich das verwaltete System aus.
  - c. Klicken Sie im Bereich "Operationen" auf **Kennwörter aktualisieren**.
4. Aktualisieren Sie das Datum/die Uhrzeit auf dem verwalteten System mit der ASMI (Advanced System Management Interface).

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die ASMI zu konfigurieren und auf diese zuzugreifen:

  - a. Erweitern Sie im Navigationsbereich **Systemmanagement>Server**.
  - b. Wählen Sie im Inhaltsbereich das verwaltete System aus.
  - c. Erweitern Sie **Operationen** im Taskbereich.
  - d. Klicken Sie auf **ASM starten**.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Datum und die Uhrzeit mit der ASMI zu ändern:

  - a. Geben Sie auf der ASMI-Begrüßungsseite Ihre Benutzer-ID und Ihr Kennwort für einen Benutzer mit Administratorberechtigung ein und klicken Sie auf **Anmelden**.
  - b. Erweitern Sie **Systemkonfiguration** im Navigationsbereich.
  - c. Klicken Sie auf **Tageszeit**. Im rechten Teilfenster erscheinen das aktuelle Datum (Monat, Tag und Jahr) und die aktuelle Uhrzeit (Stunden, Minuten, Sekunden).
  - d. Ändern Sie den Wert für das Datum und/oder die Uhrzeit und klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
5. Überprüfen Sie die Firmware-Version des verwalteten Systems.

Um die Firmware-Version auf dem verwalteten System zu überprüfen, klicken Sie im Navigationsbereich auf **Aktualisierungen**. Die Firmware-Informationen werden im Inhaltsbereich angezeigt.
6. Vergleichen Sie die installierte Firmware-Version mit den verfügbaren Firmware-Versionen. Aktualisieren Sie die Firmware-Version, falls erforderlich:
  - a. Vergleichen Sie die installierte Firmware-Version mit den verfügbaren Firmware-Versionen. Weitere Informationen finden Sie auf der Fix Central-Website (<http://www.ibm.com/support/fixcentral/>).
  - b. Aktualisieren Sie gegebenenfalls die Firmware-Version des verwalteten Systems. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Aktualisierungen**.
  - c. Wählen Sie im Navigationsbereich das verwaltete System aus.
  - d. Klicken Sie auf **LIC-Änderung für aktuelles Release**.
7. Schalten Sie das verwaltete System mit dem korrekten Einschaltparameter ein. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das verwaltete System mit der HMC einzuschalten:
  - a. Rufen Sie die Eigenschaften des verwalteten Systems auf und überprüfen Sie, ob die Startrichtlinie für die logische Partition auf **Benutzerinitiiert** gesetzt ist. Gehen Sie wie folgt vor, um zu überprüfen, ob die Startrichtlinie für die logische Partition auf **Benutzerinitiiert** gesetzt ist:
    - 1) Erweitern Sie im Navigationsbereich **Systemmanagement>Server**.
    - 2) Wählen Sie im Inhaltsbereich das verwaltete System aus.
    - 3) Klicken Sie im Taskbereich auf **Eigenschaften**.
    - 4) Klicken Sie auf die Registerkarte **Einschaltparameter**.
    - 5) Achten Sie darauf, dass das Feld **Startrichtlinie für die Partition** auf **Benutzerinitiiert** gesetzt ist.
  - b. Schalten Sie das verwaltete System ein. Gehen Sie wie folgt vor, um das verwaltete System einzuschalten:
    - 1) Erweitern Sie im Navigationsbereich **Systemmanagement>Server**.
    - 2) Wählen Sie im Inhaltsbereich das verwaltete System aus.

- 3) Klicken Sie auf **Operationen > Einschalten**.
  - 4) Wählen Sie die Einschaltoption **Normal** aus und klicken Sie auf **OK**.
8. Erstellen Sie Partitionen oder implementieren Sie einen importierten Systemplan:
- Anweisungen zum Erstellen von Partitionen enthält Partitionierung mit der HMC (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hat/iphbllparwithhmcp6.htm>).
  - Anweisungen zum Implementieren von Systemplänen enthält Deploying a system plan by using an HMC (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hc6/iphc6deploysysplanp6.htm>).
9. Installieren und aktualisieren Sie das Betriebssystem:
- Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems AIX finden Sie unter AIX installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/ipha8/iphayinstallaix.htm>).
  - Anweisungen zum Installieren von IBM i finden Sie unter IBM i installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/ipha8/iphaxinstallos400.htm>).
  - Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems Linux finden Sie unter Linux auf Power Systems-Servern installieren ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/lxinfor/v3r0m0/topic/liaae/lcon\\_Installing\\_Linux\\_on\\_System\\_p5.htm](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/lxinfor/v3r0m0/topic/liaae/lcon_Installing_Linux_on_System_p5.htm)).
  - Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems für virtuelle E/A-Server finden Sie unter Virtuellen E/A-Server installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hch/iphchinstallvios.htm>).

---

## Serverkonfiguration ohne Verwendung einer Managementkonsole abschließen

Führen Sie diese Aufgaben aus, um die Serverkonfiguration abzuschließen, wenn Sie über keine Hardware Management Console (HMC) verfügen.

1. Schließen Sie die Netzkabel an. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 26.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich das System im Standby-Modus befindet. Die grüne Anzeige für den Stromversorgungsstatus an der Frontverkleidung blinkt langsam, und die Leuchtanzeigen für den Gleichstromausgang auf den Netzteilen blinken. Wenn keine der Leuchtanzeigen blinkt, prüfen Sie die Verbindungen der Netzkabel. Weitere Informationen finden Sie unter „Allgemeine Kontrollanzeigen im System und Systemreferenzcodes“ auf Seite 40.
3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Firmware-Version des verwalteten Systems zu überprüfen und das Datum sowie die Uhrzeit zu aktualisieren:
  - a. Greifen Sie auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zu. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter Ohne Managementkonsole auf die ASMI zugreifen ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hby/connect\\_asmi.htm](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hby/connect_asmi.htm)).
  - b. In der rechten oberen Ecke der ASMI-Begrüßungsanzeige wird unter dem Copyrightvermerk die vorhandene Version der Server-Firmware angezeigt.
  - c. Aktualisieren Sie das Datum und die Uhrzeit. Erweitern Sie **Systemkonfiguration** im Navigationsbereich.
  - d. Klicken Sie auf **Tageszeit**. Im rechten Teilfenster erscheinen das aktuelle Datum (Monat, Tag und Jahr) und die aktuelle Uhrzeit (Stunden, Minuten, Sekunden).
  - e. Ändern Sie den Wert für das Datum und/oder die Uhrzeit und klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
4. Schließen Sie gegebenenfalls die Plattenlaufwerke und die PCI-Adapter an. Weitere Informationen finden Sie unter Plattenlaufwerke ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hal/p7halkickoff\\_75x\\_76x.htm](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hal/p7halkickoff_75x_76x.htm)) und PCI-Adapter ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7hak\\_pciadapters\\_front.htm](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7hak_pciadapters_front.htm)).
5. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein System zu starten, das nicht von einer HMC oder einer ASMI verwaltet wird:

- a. Öffnen Sie die vordere Tür des verwalteten Systems.
  - b. Drücken Sie den Netzschalter an der Steuerkonsole. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter Power einschalten (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hby/poweronoff.htm>).
6. Installieren und aktualisieren Sie das Betriebssystem, falls erforderlich.  
Anweisungen zum Installieren des virtuellen E/A-Servers finden Sie unter Virtuellen E/A-Server installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hch/iphchinstallvios.htm>).
7. Aktualisieren Sie bei Bedarf die Systemfirmware.
- Anweisungen zum Abrufen von Firmware-Fixes über das Betriebssystem AIX oder Linux finden Sie unter Server-Firmware-Fixes über AIX oder Linux ohne Managementkonsole abrufen ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ha5/fix\\_firm\\_no\\_hmc\\_aix.htm](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ha5/fix_firm_no_hmc_aix.htm)).
  - Wenn Sie virtuelle E/A-Server verwenden, finden Sie weitere Informationen unter Firmware und Einheitenmikrocode für den virtuellen E/A-Server über Internetverbindung aktualisieren ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ha5/fix\\_virtual\\_firm\\_ivm.htm](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ha5/fix_virtual_firm_ivm.htm)).

---

## Referenzinformationen

Verwenden Sie diese Informationen, wenn Sie mehr über die Aufgaben im Zusammenhang mit einer Systeminstallation erfahren möchten.

---

### Einschub- und werkseitig in Racks installierte Server installieren

Verwenden Sie diese Informationen, wenn Sie mehr über die Installation von Einschub- und werkseitig in Racks installierten Servern lernen möchten.

**Anmerkung:** Mit den im Lieferumfang enthaltenen Schrauben wird der Einschub am Rack befestigt. Verwenden Sie diese Schrauben, wenn Sie das Rack und den Einschub an eine andere Position versetzen oder wenn die Installation in einem Gebiet erfolgt, das anfällig für Schwingungen oder Erdbeben ist.

### Einschubserver installieren

Möglicherweise müssen Sie den Einschubserver installieren. Verwenden Sie zur Ausführung dieser Aufgabe die hier angegebene Prozedur.

Führen Sie die folgenden allgemeinen Aufgaben aus, um den Einschubserver zu installieren:

*Tabelle 3. Aufgaben zur Installation des Servers in einem Rack*

Task	Zugehörige Informationen
Prüfen Sie die Voraussetzungen.	Weitere Informationen finden Sie unter „Voraussetzungen für das Installieren eines Systems vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T)“ auf Seite 1.
Überprüfen Sie, ob die Lieferung vollständig ist.	Weitere Informationen finden Sie unter „Vorbereitende Schritte“ auf Seite 2.
Überprüfen Sie, ob ein Rack vorhanden ist.	Zunächst muss ein Rack installiert werden. Ist kein Rack installiert, finden Sie weitere Informationen unter Rack installieren ( <a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hbf/installrack.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hbf/installrack.htm</a> ).
Legen Sie fest, wo die Schienen installiert werden sollen, und markieren Sie die Position.	Zum Ermitteln und Markieren der Position siehe „Montagehardware am Rack anbringen“ auf Seite 3.
Bauen Sie die Systemprozessor-Baugruppe aus.	Zum Ausbauen der Systemprozessor-Baugruppe siehe „Systemprozessor-Baugruppe ausbauen“ auf Seite 6.
Installieren Sie die Hebegriffe des Gehäuses.	Zum Installieren der Hebegriffe des Gehäuses siehe „Hebegriffe am Gehäuse installieren“ auf Seite 9.
Bringen Sie die zu installierende Hardware am Rack an.	Verwenden Sie die Vorlage für die Rackinstallation, die in Ihrer Lieferung enthalten ist.
Installieren Sie das System im Rack.	Zum Installieren des Systems im Rack siehe „System vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T) im Rack installieren“ auf Seite 9.
Tauschen Sie die Systemprozessor-Baugruppe aus.	Zum Austauschen der Systemprozessor-Baugruppe siehe „Systemprozessor-Baugruppe austauschen“ auf Seite 14.
Installieren Sie die Kabelführung.	Zum Installieren der Kabelführung siehe „Kabelführungshalterung installieren“ auf Seite 16.

Tabelle 3. Aufgaben zur Installation des Servers in einem Rack (Forts.)

Task	Zugehörige Informationen
<p>Schließen Sie gegebenenfalls die Erweiterungseinheit, die Plattenlaufwerke und die PCI-Adapter an.</p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenden Sie sich an Ihren Projektmanager oder lesen Sie die Systempläne, bevor Sie Plattenlaufwerke oder PCI-Adapter versetzen oder installieren.</li> <li>• Schalten Sie das System nicht ein. Sie werden aufgefordert, das System einzuschalten, wenn Sie die Konsole einrichten.</li> </ul>	<p>Weitere Informationen finden Sie unter Gehäuse und Erweiterungseinheiten (<a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ham/expansionunit.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ham/expansionunit.htm</a>), Plattenlaufwerke(<a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hal/p7halkickoff_75x_76x.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hal/p7halkickoff_75x_76x.htm</a>) und <a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7570pci_75x_76x.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7570pci_75x_76x.htm</a>(<a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7570pci_75x_76x.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7570pci_75x_76x.htm</a>).</p>
<p>Verkabeln Sie ggf. die Maus, die Tastatur und den Monitor.</p>	<p>Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Monitor, Tastatur und Maus an das System anschließen“ auf Seite 26.</p>
<p>Verkabeln Sie das System und installieren Sie eine Konsole, eine Schnittstelle oder ein Terminal.</p>	<p>Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 19.</p>
<p>Schließen Sie die Netzkabel am System an und schalten Sie das System ein.</p>	<p>Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 26.</p>
<p>Schließen Sie die Servereinrichtung ab.</p>	<p>Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Servereinrichtung abschließen“ auf Seite 27.</p>

## Ab Werk in einem Rack montierten Server installieren

Möglicherweise müssen Sie den ab Werk in einem Rack montierten Server installieren. Verwenden Sie zum Ausführen dieser Aufgabe die hier angegebene Prozedur.

Führen Sie die folgenden allgemeinen Aufgaben aus, um einen ab Werk in einem Rack montierten Server zu installieren:

Tabelle 4. Aufgaben zur Installation des Servers in einem Rack

Task	Zugehörige Informationen
<p>Prüfen Sie die Voraussetzungen.</p>	<p>Weitere Informationen finden Sie unter „Voraussetzungen für das Installieren eines Systems vom Typ IBM Power 750 (8408-E8D) und IBM PowerLinux 7R4 (8248-L4T)“ auf Seite 1.</p>
<p>Überprüfen Sie, ob die Lieferung vollständig ist.</p>	<p>Weitere Informationen finden Sie unter „Vorbereitende Schritte“ auf Seite 2.</p>
<p>Bauen Sie die orangefarbenen Transportabdeckungen an der Vorder- und Rückseite des Systems aus.</p>	

Tabelle 4. Aufgaben zur Installation des Servers in einem Rack (Forts.)

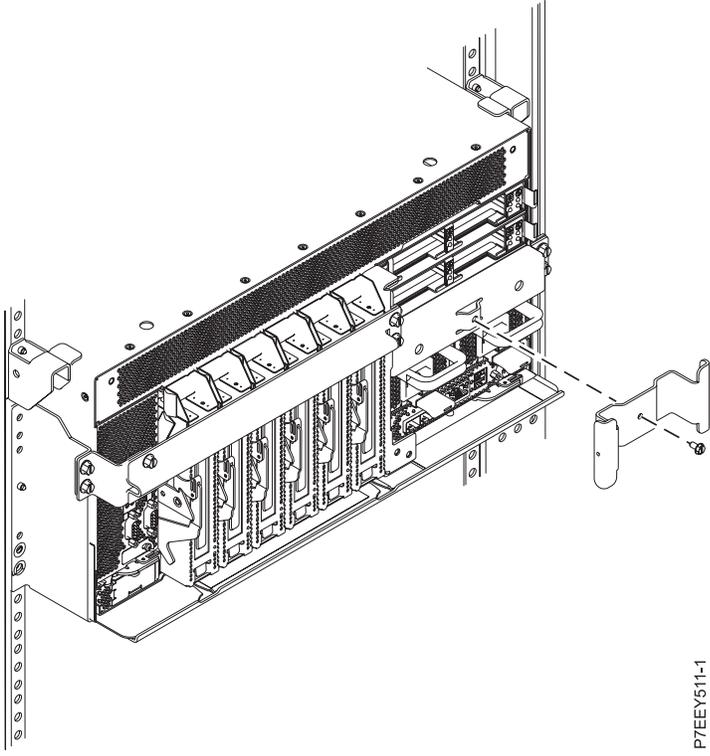
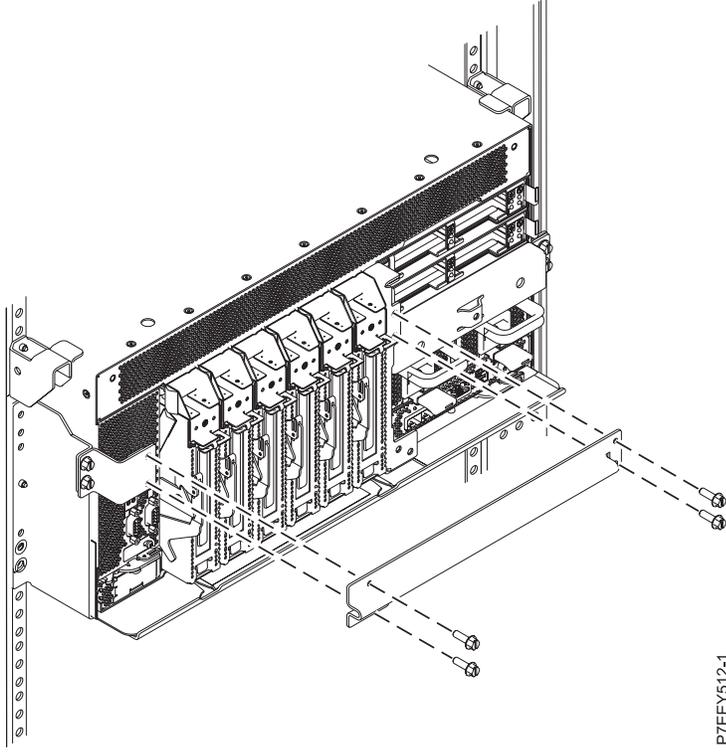
Task	Zugehörige Informationen
<p>Bauen Sie die Transporthalterungen an der Rückseite des Systems aus.</p>	 <p data-bbox="1071 919 1096 1018">P7EEY511-1</p> <p data-bbox="386 1050 1003 1081">Abbildung 19. Transporthalterung des Netzteils ausbauen</p>
<p>Bauen Sie die Transporthalterungen an der Rückseite des Systems aus.</p>	 <p data-bbox="1096 1759 1120 1858">P7EEY512-1</p> <p data-bbox="386 1885 860 1917">Abbildung 20. Transporthalterung ausbauen</p>

Tabelle 4. Aufgaben zur Installation des Servers in einem Rack (Forts.)

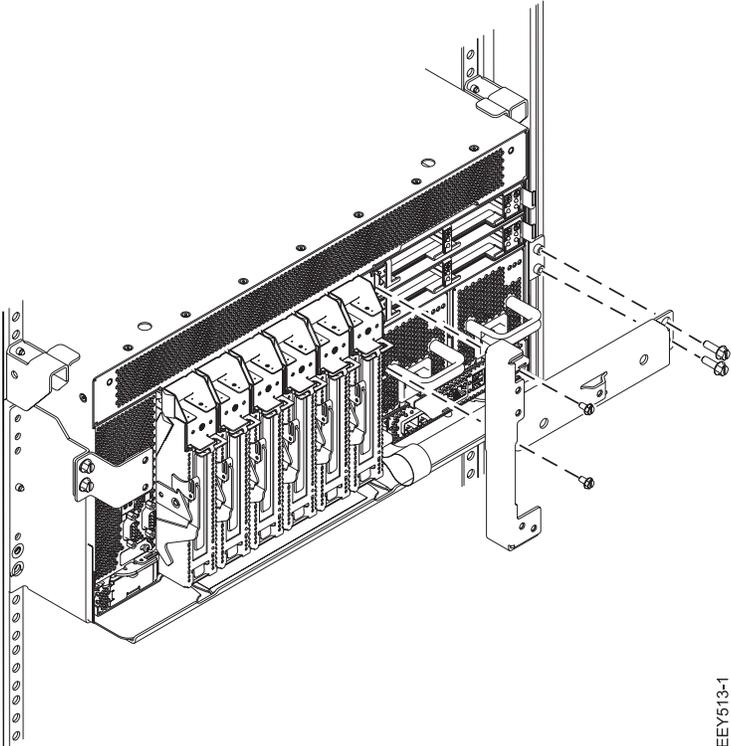
Task	Zugehörige Informationen
Bauen Sie die Transporthalterungen an der Rückseite des Systems aus.	 <p data-bbox="1068 940 1088 1031">P7EY513-1</p> <p data-bbox="357 1066 828 1100">Abbildung 21. Transporthalterung ausbauen</p>

Tabelle 4. Aufgaben zur Installation des Servers in einem Rack (Forts.)

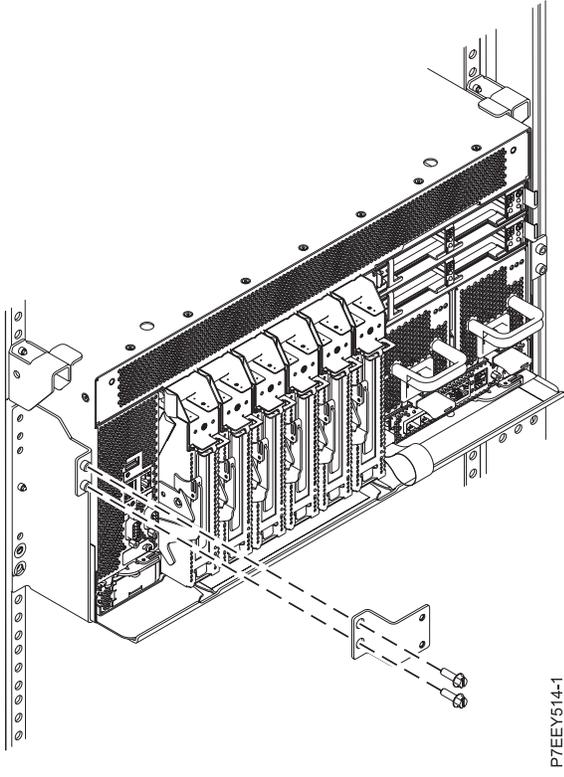
Task	Zugehörige Informationen
<p>Bauen Sie die Transporthalterungen an der Rückseite des Systems aus.</p>	 <p>Abbildung 22. Transporthalterung ausbauen</p>
<p>Installieren Sie die Kabelführung.</p>	<p>Zum Installieren der Kabelführung siehe „Kabelführungshalterung installieren“ auf Seite 16.</p>

Tabelle 4. Aufgaben zur Installation des Servers in einem Rack (Forts.)

Task	Zugehörige Informationen
<p>Schließen Sie gegebenenfalls die Erweiterungseinheit, die Plattenlaufwerke und die PCI-Adapter an.</p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenden Sie sich an Ihren Projektmanager oder lesen Sie die Systempläne, bevor Sie Plattenlaufwerke oder PCI-Adapter versetzen oder installieren.</li> <li>• Schalten Sie das System nicht ein. Sie werden aufgefordert, das System einzuschalten, wenn Sie die Konsole einrichten.</li> </ul>	<p>Weitere Informationen finden Sie unter Gehäuse und Erweiterungseinheiten (<a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ham/expansionunit.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ham/expansionunit.htm</a>), Plattenlaufwerke (<a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hal/p7halkickoff_75x_76x.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hal/p7halkickoff_75x_76x.htm</a>) und <a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7570pci_75x_76x.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7570pci_75x_76x.htm</a> (<a href="http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7570pci_75x_76x.htm">http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hak/p7570pci_75x_76x.htm</a>).</p>
<p>Verkabeln Sie ggf. die Maus, die Tastatur und den Monitor.</p>	<p>Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Monitor, Tastatur und Maus an das System anschließen“ auf Seite 26.</p>
<p>Verkabeln Sie das System und installieren Sie eine Konsole, eine Schnittstelle oder ein Terminal.</p>	<p>Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 19.</p>
<p>Schließen Sie die Netzkabel am System an und schalten Sie das System ein.</p>	<p>Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 26.</p>
<p>Schließen Sie die Servereinrichtung ab.</p>	<p>Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Servereinrichtung abschließen“ auf Seite 27.</p>

---

## Unterstützende Informationen zur Konfiguration von Konsolen

Verwenden Sie diese Informationen, wenn Sie über einen Web-Browser auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zugreifen, IP-Adressen auf dem Notebook festlegen oder eine Fehlerbehebung für eine Verbindung durchführen müssen.

### Mit Web-Browser auf die ASMI zugreifen

Wenn das System nicht von einer Hardware Management Console (HMC) verwaltet wird, können Sie einen PC oder ein Notebook an den Server anschließen, um auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zuzugreifen. Sie müssen die Web-Browser-Adresse auf dem PC oder Notebook so konfigurieren, dass sie mit der Fertigungsstandardadresse auf dem Server übereinstimmt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Web-Browser für den direkten Zugriff oder den Fernzugriff auf die ASMI zu konfigurieren:

1. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Server nicht eingeschaltet ist:
  - a. Schließen Sie die Netzkabel am Server an.
  - b. Schließen Sie die Netzkabel am Versorgungsstromkreis an.
  - c. Warten Sie, bis die Steuerkonsole 01 anzeigt. Bevor 01 erscheint, werden eine Reihe von Fortschrittscodes angezeigt.

#### Hinweise:

- Das System ist eingeschaltet, wenn die Leuchtanzeige auf der Steuerkonsole grün ist.
- Wollen Sie die Steuerkonsole sehen, drücken Sie den blauen Schalter nach links und ziehen Sie dann die Steuerkonsole ganz heraus und dann nach unten.

**Wichtig:** Schließen Sie das Ethernet-Kabel erst an den HMC1- oder den HMC2-Anschluss an, wenn Sie weiter hinten in dieser Prozedur dazu aufgefordert werden.

2. Wählen Sie einen PC oder ein Notebook mit Netscape 9.0.0.4, Microsoft Internet Explorer 7.0, Opera 9.24 oder Mozilla Firefox 2.0.0.11 für eine Verbindung zum Server aus.

**Anmerkung:** Wenn der PC oder das Notebook, auf dem Sie dieses Dokument anzeigen, nicht über zwei Ethernet-Verbindungen verfügt, müssen Sie einen weiteren PC oder ein weiteres Notebook an den Server anschließen, um auf die ASMI zugreifen zu können.

Wenn der Server nicht an das Unternehmensnetz angeschlossen werden soll, ist dieser PC oder dieses Notebook die ASMI-Konsole.

Wenn der Server an das Unternehmensnetz angeschlossen werden soll, wird dieser PC oder dieses Notebook lediglich zu Konfigurationszwecken vorübergehend direkt mit dem Server verbunden. Nach der Konfiguration können Sie jeden PC oder jedes Notebook im Unternehmensnetz, auf dem Netscape 9.0.0.4, Microsoft Internet Explorer 7.0, Opera 9.24 oder Mozilla Firefox 2.0.0.11 installiert ist, als ASMI-Konsole verwenden.

**Anmerkung:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Option **TLS 1.0** in Microsoft Internet Explorer zu inaktivieren, damit Sie mit Microsoft Internet Explorer 7.0 unter Windows XP auf die ASMI zugreifen können:

- a. Wählen Sie im Menü **Extras** im Microsoft Internet Explorer **Internetoptionen** aus.
  - b. Klicken Sie im Fenster **Internetoptionen** auf die Registerkarte **Erweitert**.
  - c. Heben Sie die Markierung des Markierungsfeldes **TLS 1.0 verwenden** (in der Kategorie **Sicherheit**) auf und klicken Sie auf **OK**.
3. Schließen Sie ein Ethernet-Kabel zwischen dem PC oder dem Notebook und dem Ethernet-Anschluss mit der Beschriftung HMC1 an der Rückseite des verwalteten Systems an. Wenn HMC1 belegt ist, schließen Sie ein Ethernet-Kabel zwischen dem PC oder Notebook und dem Ethernet-Anschluss mit der Beschriftung HMC2 an der Rückseite des verwalteten Systems an.

**Wichtig:** Wenn Sie ein Ethernet-Kabel an den Serviceprozessor anschließen, bevor das System den Standbymodus erreicht hat, ist die in Tabelle 5 gezeigte IP-Adresse möglicherweise ungültig. Einzelheiten enthält „IP-Adresse korrigieren“ auf Seite 40.

4. Verwenden Sie Tabelle 5, um die Informationen zu ermitteln und zu notieren, die Sie benötigen, um die IP-Adresse des Serviceprozessors auf dem PC oder Notebook einzurichten. Die Ethernet-Schnittstelle des PCs oder Notebooks muss innerhalb derselben Teilnetzmaske wie der Serviceprozessor konfiguriert werden, damit sie miteinander kommunizieren können. Wenn Sie Ihren PC oder Ihr Notebook beispielsweise an HMC1 angeschlossen haben, könnte für Ihren PC oder Ihr Notebook 169.254.2.140 als IP-Adresse und 255.255.255.0 als Teilnetzmaske (Subnetzmaske) festgelegt werden. Setzen Sie die Gateway-IP-Adresse auf die IP-Adresse des PCs oder Notebooks.

Tabelle 5. Netzkonfigurationsinformationen für den Serviceprozessor in einem System auf POWER7-Prozessorbasis

System auf POWER7-Prozessorbasis	Serveranschluss	Teilnetzmaske	IP-Adresse des Serviceprozessors	Beispiel einer IP-Adresse für PC oder Notebook
Serviceprozessor A	HMC1	255.255.255.0	169.254.2.147	169.254.2.140
	HMC2	255.255.255.0	169.254.3.147	169.254.3.140
Serviceprozessor B (falls installiert)	HMC1	255.255.255.0	169.254.2.146	169.254.2.140
	HMC2	255.255.255.0	169.254.3.146	169.254.3.140

5. Stellen Sie die IP-Adresse auf Ihrem PC oder Notebook anhand der Werte aus der Tabelle ein. Einzelheiten enthält „IP-Adresse auf PC oder Notebook festlegen“.
6. Gehen Sie wie folgt vor, um über einen Web-Browser auf die ASMI zuzugreifen:
  - a. Legen Sie anhand von Tabelle 5 die IP-Adresse für den Ethernet-Anschluss des Serviceprozessors fest, mit dem Ihr PC oder Notebook verbunden ist.
  - b. Geben Sie die IP-Adresse in das Adressfeld des Web-Browsers ein, der auf Ihrem PC oder Notebook verwendet wird, und drücken Sie die Eingabetaste. Wenn Sie Ihren PC oder Ihr Notebook beispielsweise an HMC1 angeschlossen haben, geben Sie <https://169.254.2.147> im Web-Browser des PCs oder Notebooks ein.

**Anmerkung:** Nachdem das Ethernet-Kabel in Schritt 3 auf Seite 37 mit dem Serviceprozessor verbunden wurde, können bis zu zwei Minuten vergehen, bis die ASMI-Anmeldeanzeige im Web-Browser erscheint. Wenn Sie während dieser Zeit die Steuerkonsolfunktion 30 verwenden, um die IP-Adresse des Serviceprozessors anzusehen, werden unvollständige oder falsche Daten angezeigt.

7. Wenn die Anmeldeanzeige erscheint, geben Sie admin als Benutzer-ID und Kennwort ein.
8. Ändern Sie das Standardkennwort, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
9. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - Wenn Ihr PC oder Notebook nicht an das Unternehmensnetz angeschlossen werden soll, ist die Prozedur damit beendet. Sie können jetzt Aufgaben wie das Ändern von Datum und Uhrzeit oder das Ändern der Höheneinstellung vornehmen.
  - Wenn Ihr PC oder Notebook an das Unternehmensnetz angeschlossen werden soll, finden Sie weitere Informationen unter Ohne HMC auf die ASMI zugreifen ([http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hby/connect\\_asmi.htm](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hby/connect_asmi.htm)).

## IP-Adresse auf PC oder Notebook festlegen

Soll über einen Web-Browser auf die ASMI zugegriffen werden, müssen Sie erst die IP-Adresse auf einem PC oder Notebook festlegen. In den folgenden Verfahren wird beschrieben, wie Sie die IP-Adresse auf einem PC oder Notebook mit dem Betriebssystem Linux und Microsoft Windows XP, 2000 oder Vista festlegen.

Sie benötigen die Informationen, die Sie in Schritt 4 des Themas „Mit Web-Browser auf die ASMI zugreifen“ auf Seite 37 aufgezeichnet haben, um das folgende Verfahren abzuschließen.

## Windows XP und Windows 2000

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse in Windows XP und Windows 2000 festzulegen:

1. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie in der Systemsteuerung doppelt auf **Netzverbindungen**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **LAN-Verbindung**.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
5. Wählen Sie **Internetprotokoll (TCP/IP)** aus und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

**Achtung:** Schreiben Sie die aktuellen Einstellungen auf, bevor Sie Änderungen vornehmen. Verwenden Sie diese Informationen, um die Einstellungen wiederherzustellen, wenn die Verbindung zu dem PC oder Notebook nach dem Konfigurieren der ASMI-Webschnittstelle getrennt wird.

**Anmerkung:** Wenn Internet Protocol (TCP/IP) nicht in der Liste enthalten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- a. Klicken Sie auf **Installieren**.
  - b. Klicken Sie auf **Protokoll** und dann auf **Hinzufügen**.
  - c. Klicken Sie auf **Internetprotokoll (TCP/IP)**.
  - d. Klicken Sie auf **OK**, um zu dem Fenster **Eigenschaften der LAN-Verbindung** zurückzukehren.
6. Klicken Sie auf **Folgende IP-Adresse verwenden**.
  7. Tragen Sie in die Felder **IP-Adresse**, **Teilnetzmaske** und **Standardgateway** die Werte ein, die Sie im Abschnitt „Mit Web-Browser auf die ASMI zugreifen“ auf Seite 37 aufgezeichnet haben.
  8. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften der LAN-Verbindung** auf **OK**. Der PC muss nicht neu gestartet werden.

## Windows Vista

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse in Windows Vista festzulegen:

1. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung**.
2. Überprüfen Sie, ob **Klassische Ansicht** ausgewählt wurde.
3. Klicken Sie auf **Netz- und Freigabecenter**.
4. Klicken Sie im Bereich "Öffentliches Netz" auf **Status anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
6. Wenn das Sicherheitsfenster erscheint, klicken Sie auf **Fortsetzen**.
7. Heben Sie **Internetprotokoll Version 4** hervor und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
8. Wählen Sie **Folgende IP-Adresse verwenden** aus.
9. Füllen Sie die Felder **IP-Adresse**, **Teilnetzmaske** und **Standardgateway** mit den Werten aus, die Sie im Abschnitt „Mit Web-Browser auf die ASMI zugreifen“ auf Seite 37 aufgezeichnet haben.
10. Klicken Sie auf **OK > Schließen > Schließen**.

## Windows 7

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse in Windows 7 festzulegen:

1. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netz und Internet > Netz- und Freigabecenter**.
2. Klicken Sie auf **Adaptoreinstellungen ändern**, um einen Netzadapter auszuwählen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Adapter und wählen Sie **Einstellungen** aus, um das Eigenschaftenfenster zu öffnen.
4. Wählen Sie **Internetprotokoll, Version 4 (TCP/IPv4)** aus und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.  
**Achtung:** Schreiben Sie die aktuellen Einstellungen auf, bevor Sie Änderungen vornehmen. Verwenden Sie diese Informationen, um die Einstellungen wiederherzustellen, wenn die Verbindung zu dem PC oder Notebook nach dem Konfigurieren der ASMI-Webschnittstelle getrennt wird.
5. Wählen Sie **Folgende IP-Adresse verwenden** aus.

6. Tragen Sie in die Felder **IP-Adresse**, **Teilnetzmaske** und **Standardgateway** die Werte ein, die Sie im Abschnitt „Mit Web-Browser auf die ASMI zugreifen“ auf Seite 37 aufgezeichnet haben.
7. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften der LAN-Verbindung" auf **OK**. Der PC muss nicht neu gestartet werden.

## IP-Adresse korrigieren

Wenn Sie ein Ethernet-Kabel an den Serviceprozessor anschließen, bevor das System den Standby-Modus erreicht hat, ist die in der Tabelle mit der Netzkonfiguration des Serviceprozessors gezeigte IP-Adresse möglicherweise ungültig.

Wenn ein Kabel angeschlossen und mit nichts verbunden ist, geschieht nichts. Die Adresse könnte sich ändern, wenn ein Ethernet-Kabel, das an ein Netz angeschlossen ist, mit diesem Anschluss verbunden und das System eingeschaltet wird. Wenn Sie nicht über eine Netzverbindung auf die ASMI zugreifen können, müssen Sie eine der folgenden Aufgaben ausführen:

- Schließen Sie ein ASCII-Terminal über ein serielles Kabel an den Serviceprozessor an. Einzelheiten enthält „Server mit ASCII-Terminal verkabeln“ auf Seite 19.
- Ermitteln Sie die aktuelle IP-Adresse. Weitere Informationen zum Ermitteln der aktuellen IP-Adresse des Serviceprozessors finden Sie unter Funktion 30: IP-Adresse und Anschlussposition des Serviceprozessors (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hb5/func30.htm>).
- Versetzen Sie die Kippschalter zum Zurücksetzen am Serviceprozessor von der aktuellen Position in die gegenüberliegende Position. Um diese Task ausführen zu können, müssen Sie den Serviceprozessor ausbauen und austauschen. Einzelheiten erhalten Sie von der nächsthöheren Unterstützungsstufe.

---

## Allgemeine Kontrollanzeigen im System und Systemreferenzcodes

Hier erhalten Sie weitere Informationen zum Beheben häufiger Installationsprobleme.

In der folgenden Tabelle sind Statusverhaltensweisen der Anzeigen aufgeführt. Die Bedeutung jedes Verhaltens wird erläutert.

*Tabelle 6. Anzeigen für allgemeine Systemwarnungen zur Installation*

Vordere Stromversorgungsanzeige (grün)	Eingang Wechselstrom (grün)	Ausgang Gleichstrom (grün)	Fehler (gelb)	Beschreibung
Ein	Ein	Ein	Aus	Das System wird mit Strom versorgt und ist eingeschaltet.
Blinkt	Ein	Blinkt	Aus	Das System wird mit Strom versorgt.
Blinkt	Aus	Blinkt	Aus	Eines der Netzteile wird nicht mit Strom versorgt. Das zweite Netzteil wird jedoch mit Strom versorgt und das System befindet sich im Standby-Modus.
Ein	Aus	Blinkt	Aus	Eines der Netzteile wird nicht mit Strom versorgt. Das zweite Netzteil wird jedoch mit Strom versorgt und das System ist eingeschaltet.
Aus	Aus	Aus	Aus	Keines der Netzteile wird mit Strom versorgt.
Blinkt	Ein	Aus oder blinkt	Ein	Es wird Strom zugeführt, jedoch funktioniert das Netzteil nicht ordnungsgemäß. Das System befindet sich im Standby-Modus.

Tabelle 6. Anzeigen für allgemeine Systemwarnungen zur Installation (Forts.)

Vordere Stromversorgungsanzeige (grün)	Eingang Wechselstrom (grün)	Ausgang Gleichstrom (grün)	Fehler (gelb)	Beschreibung
Ein	Ein	Aus oder blinkt	Ein	Es wird Strom zugeführt, jedoch funktioniert das Netzteil nicht ordnungsgemäß. Das System ist eingeschaltet.
Blinkt	Ein	Ein	Ein	110 Volt werden zugeführt. Dieses System erfordert 220 Volt.

In der folgenden Tabelle werden die Systemreferenzcodes (SRCs) beschrieben, die während der Installation auftreten können.

Tabelle 7. Allgemeine SRCs bei der Installation

SRC	Fehlerbeschreibung	Fehlerbehebungsmaßnahmen
1000xxx 1100xxx 509Axxx 509Dxxx 50A4xxx 50ADxxx 50B1xxx	Anschlüsse für Eingangswchselspannung und Stromversorgung	<ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie, ob die Netzkabel ordnungsgemäß an folgenden Stellen eingesteckt sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>Einschub</li> <li>Stromversorgungseinheit, sofern zutreffend</li> <li>Einheit zur Notstromversorgung, sofern zutreffend</li> <li>Netzsteckdose für Eingangsquelle</li> </ul> </li> <li>Überprüfen Sie, ob die Netzteile eingesetzt und verriegelt sind.</li> </ol>
11002613	Falsche Spannung	Stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Spannung verwenden. Weitere Informationen zu der Spannung, die Ihr Server erfordert, finden Sie in den Serverspezifikationen.
Beginnt mit 27xxx, 28xx, 57xxx und endet mit xxx3120, xxx3121	Fibre Channel-Anschlussfehler	Diese Fehler werden häufig durch Anschlüsse verursacht, die nicht verwendet werden. Jeder Anschluss muss mit einem Kabel oder Teststecker versehen sein. Stellen Sie sicher, dass an allen Anschlüssen, an denen kein Kabel installiert ist, ein Teststecker installiert ist. Teststecker werden automatisch geliefert, wenn ein Fibre Channel-Feature-Code bestellt wird.
B1A38B24	Netzkonfiguration	Stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte IP-Adresse eingegeben haben.

## Bewährte Verfahren für die Integration der Kabel- und Systemplatzierung

Diese Richtlinien stellen sicher, dass Ihr System und die zugehörigen Kabel über den optimalen Freiraum für Wartungsarbeiten und sonstige Operationen verfügen. Außerdem enthalten die Richtlinien Anweisungen zur ordnungsgemäßen Verkabelung Ihres Systems und zur Verwendung der entsprechenden Kabel.

Die folgenden Richtlinien stellen Verkabelungsinformationen für die Installation, Migration, Verlagerung oder Aktualisierung Ihres Systems bereit:

- Ordnen Sie Einschübe so in Racks an, dass (falls möglich) genügend Platz für die Kabelführung auf der Ober- und Unterseite des Racks sowie zwischen Einschüben verbleibt.

- Kürzere Einschübe sollten nicht zwischen längeren Einschüben im Rack angeordnet werden (z. B. sollte ein 19-Zoll-Einschub nicht zwischen zwei 24-Zoll-Einschüben platziert werden).
- Wenn Kabel in einer bestimmten Reihenfolge angeschlossen werden müssen, z. B. für die Parallelwartung (Kabel für symmetrischen Mehrprozessorbetrieb), beschriften Sie die Kabel entsprechend und notieren Sie sich die Reihenfolge.
- Um die Kabelverlegung zu vereinfachen, installieren Sie Kabel in der folgenden Reihenfolge:
  1. Kabel für das Netz für Stromversorgungskontrolle des Systems
  2. Netzkabel
  3. Kommunikationskabel (Serial Attached SCSI, InfiniBand, Remote Input/Output und Peripheral Component Interconnect Express)

**Anmerkung:** Installieren und verlegen Sie die Kommunikationskabel. Beginnen Sie mit dem Kabel mit dem kleinsten Durchmesser und schließen Sie die Installation mit dem Kabel mit dem größten Durchmesser ab. Dies gilt für die Verlegung der Kabel im Kabelgelenkträger und die Befestigung der Kabel am Rack, an Halterungen und anderen Komponenten, die unter Umständen für die Kabelverlegung bereitgestellt werden.

- Installieren und verlegen Sie die Kommunikationskabel. Beginnen Sie mit dem Kabel mit dem kleinsten Durchmesser, und schließen Sie die Installation mit dem Kabel mit dem größten Durchmesser ab.
- Verwenden Sie die inneren Strecken der Kabelführungsbrücke für SPCN-Kabel.
- Verwenden Sie die mittleren Strecken der Kabelführungsbrücke für Netz- und Kommunikationskabel.
- Der äußerste Bereich der Strecken ist beim Verlegen von Kabeln verfügbar.
- Verwenden Sie die Kabelführungen auf den Rackseiten, um überlange SPCN- und Netzkabel unterzubringen.
- Auf der Oberseite des Racks sind vier Strecken in der Kabelführungsbrücke vorhanden. Verwenden Sie diese Strecken, um die Kabel von einer Seite des Racks auf die andere zu führen, indem Sie sie (sofern möglich) über die Oberseite des Racks führen. Durch diese Verlegung wird verhindert, dass ein Kabelbündel entsteht, das die Kabelausgangsöffnung auf der Unterseite des Racks blockiert.
- Verwenden Sie die im Lieferumfang enthaltenen Kabelführungen, um die Kabelführung für die Parallelwartung vorzunehmen.
- Sorgen Sie für einen Mindestbiegedurchmesser von 101,6 mm für Kommunikationskabel (SAS, IB, RIO und PCIe).
- Sorgen Sie für einen Mindestbiegedurchmesser von 50,8 mm für Netzkabel.
- Sorgen Sie für einen Mindestbiegedurchmesser von 25,4 mm für SPCN-Kabel.
- Verwenden Sie für jede Punkt-zu-Punkt-Verbindung das kürzeste verfügbare Kabel.
- Wenn Kabel über die Rückseite eines Einschubs verlegt werden müssen, sorgen Sie dafür, dass genügend Puffer vorhanden ist, um die Spannung auf den Kabeln für die Wartung des Einschubs zu verringern.
- Sorgen Sie beim Verlegen von Kabeln dafür, dass rund um den Netzanschluss auf der Stromversorgungseinheit genügend Puffer vorhanden ist, sodass das Netzkabel an die Stromversorgungseinheit angeschlossen werden kann.
- Verwenden Sie ggf. Klettverschlüsse.

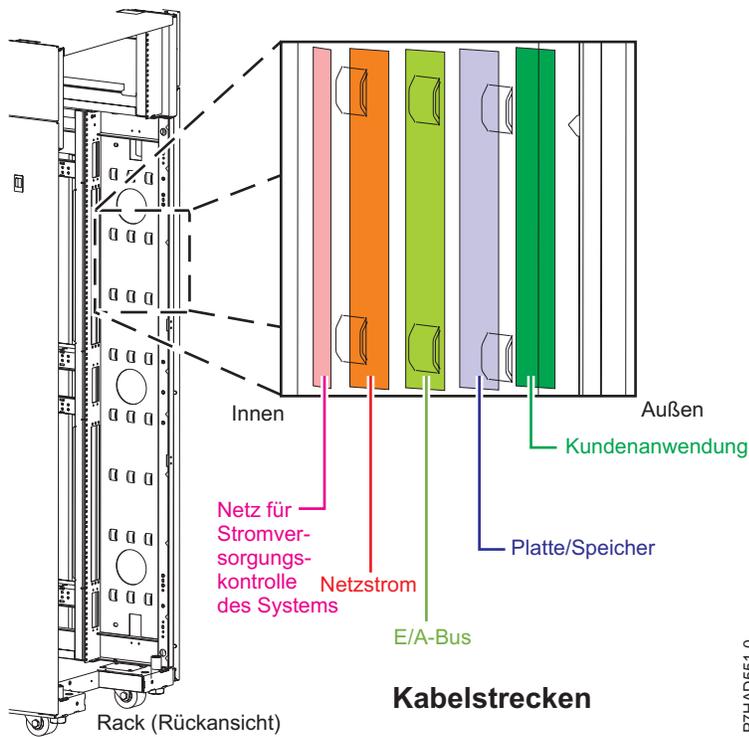


Abbildung 23. Strecken der Kabelführungsbrücke

## Kabelbiegeradius

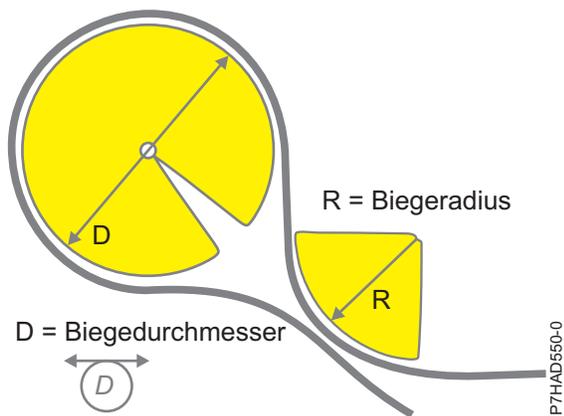


Abbildung 24. Kabelbiegeradius

### Zugehörige Informationen:

 POWER7 770/780 Verkabelungshandbuch



---

## Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet der Hersteller die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Hersteller erhältlich. Hinweise auf Lizenzprogramme oder andere Produkte des Herstellers bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services des Herstellers verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Services des Herstellers können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen Schutzrechte des Herstellers verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Patente oder Patentanmeldungen des Herstellers geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an den Hersteller zu richten.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. Der Hersteller kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an den Hersteller Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. Der Hersteller hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen hinsichtlich des Leistungsspektrums von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter des Produkts zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten des Herstellers unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele des Herstellers.

Alle vom Hersteller angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können u. U. von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Diese Informationen wurden vom Hersteller für die beschriebenen Maschinen erstellt. Für eine anderweitige Verwendung übernimmt der Hersteller keine Verantwortung.

Die Datenverarbeitungssysteme des Herstellers sind so konzipiert, dass die Möglichkeit von nicht erkannten Datenbeschädigungen oder Datenverlusten weitgehend eingeschränkt ist. Dieses Risiko kann jedoch nie ganz ausgeschlossen werden. Kunden, bei denen nicht geplante Systemausfälle oder Störungen, Netzstromschwankungen bzw. -ausfälle oder Komponentenfehler aufgetreten sind, müssen die zum Zeitpunkt der Ausfälle oder Störungen stattgefundenen Operationen und die dabei vom System gesicherten oder übertragenen Daten auf Vollständigkeit prüfen. Ferner müssen Kunden Verfahren etablieren, um sicherzustellen, dass eine unabhängige Datenprüfung durchgeführt wird, bevor Daten aus solchen sensiblen oder kritischen Operationen als zuverlässig angesehen werden. Kunden sollten die Websites des Herstellers mit Supportinformationen regelmäßig auf aktualisierte Informationen und Fixes hin überprüfen, die sich auf ihr System und die zugehörige Software beziehen.

## **Erklärung zur Homologation**

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Unterstützung erhalten Sie von einem IBM Ansprechpartner oder Reseller.

---

## **Marken**

IBM, das IBM Logo und [ibm.com](http://ibm.com) sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite [Copyright and trademark information](http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml) unter [www.ibm.com/legal/copytrade.shtml](http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml).

INFINIBAND, InfiniBand Trade Association und die INFINIBAND-Bildmarken sind Marken und/oder Servicemarken der INFINIBAND Trade Association.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

---

## **Elektromagnetische Verträglichkeit**

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen das dafür vorgesehene Bildschirmkabel und die mit dem Bildschirm bereitgestellten Entstörungseinheiten verwendet werden.

## **Hinweise für Geräte der Klasse A**

Die folgenden Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten der Klasse A beziehen sich auf IBM Server mit POWER7-Prozessor und auf deren Komponenten, es sei denn, diese sind in den zugehörigen Informationen als Geräte der Klasse B ausgewiesen.

## Federal Communications Commission (FCC) statement

**Anmerkung:** This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors, or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

## Industry Canada Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

## Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

## European Community Compliance Statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a non-recommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

This product has been tested and found to comply with the limits for Class A Information Technology Equipment according to European Standard EN 55022. The limits for Class A equipment were derived for commercial and industrial environments to provide reasonable protection against interference with licensed communication equipment.

European Community contact:  
IBM Deutschland GmbH  
Technical Regulations, Abteilung M372  
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland  
Tel.: +49 7032 15 2941  
E-Mail: lugi@de.ibm.com

**Warnung:** This is a Class A product. In a domestic environment, this product may cause radio interference, in which case the user may be required to take adequate measures.

## VCCI Statement - Japan

この装置は、クラスA 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

VCCI-A

The following is a summary of the VCCI Japanese statement in the box above:

This is a Class A product based on the standard of the VCCI Council. If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case, the user may be required to take corrective actions.

### Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline (products less than or equal to 20 A per phase)

高調波ガイドライン適合品

### Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline with Modifications (products greater than 20 A per phase)

高調波ガイドライン準用品

## Electromagnetic Interference (EMI) Statement - People's Republic of China

### 声 明

此为 A 级产品, 在生活环境中, 该产品可能会造成无线电干扰。在这种情况下, 可能需要用户对其干扰采取切实可行的措施。

Declaration: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may need to perform practical action.

## Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Taiwan

警告使用者：  
這是甲類的資訊產品，在居住的環境中使用時，可能會造成射頻干擾，在這種情況下，使用者會被要求採取某些適當的對策。

The following is a summary of the EMI Taiwan statement above.

Warning: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user will be required to take adequate measures.

### IBM Taiwan Contact Information:

台灣IBM 產品服務聯絡方式：  
台灣國際商業機器股份有限公司  
台北市松仁路7號3樓  
電話：0800-016-888

## Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Korea

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

## Deutschland

### Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Geräte der Klasse A müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden:  
"Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

#### **Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten**

Dieses Produkt entspricht dem "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

#### **Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A**

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:  
International Business Machines Corp.  
New Orchard Road  
Armonk, New York 10504  
Tel.: 914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:  
IBM Deutschland GmbH  
Technical Regulations, Abteilung M372  
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland  
Tel.: +49 7032 15 2941  
E-Mail: [lugi@de.ibm.com](mailto:lugi@de.ibm.com)

Generelle Informationen:

**Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.** Ansprechpartner für die Europäische Union: IBM Deutschland GmbH Technical Regulations, Abteilung M372 IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland Tel.: +49 7032 15 2941 E-Mail: [lugi@de.ibm.com](mailto:lugi@de.ibm.com)

#### **Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Russia**

**ВНИМАНИЕ!** Настоящее изделие относится к классу А.  
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для снижения которых необходимы дополнительные меры

#### **Hinweise für Geräte der Klasse B**

Die folgenden Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten der Klasse B beziehen sich auf Komponenten, die in den zugehörigen Installationsinformationen als Geräte der Klasse B ausgewiesen sind.

## **Federal Communications Commission (FCC) statement**

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult an IBM-authorized dealer or service representative for help.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. Proper cables and connectors are available from IBM-authorized dealers. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate this equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

## **Industry Canada Compliance Statement**

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

## **Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada**

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

## **European Community Compliance Statement**

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a non-recommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

This product has been tested and found to comply with the limits for Class B Information Technology Equipment according to European Standard EN 55022. The limits for Class B equipment were derived for typical residential environments to provide reasonable protection against interference with licensed communication equipment.

European Community contact:  
IBM Deutschland GmbH  
Technical Regulations, Abteilung M372  
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland  
Tel.: +49 7032 15 2941  
E-Mail: [lugi@de.ibm.com](mailto:lugi@de.ibm.com)

## VCCI Statement - Japan

この装置は、クラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。

取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。 VCCI-B

## Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline (products less than or equal to 20 A per phase)

高調波ガイドライン適合品

## Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline with Modifications (products greater than 20 A per phase)

高調波ガイドライン準用品

## IBM Taiwan Contact Information

台灣IBM 產品服務聯絡方式：  
台灣國際商業機器股份有限公司  
台北市松仁路7號3樓  
電話：0800-016-888

## Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Korea

이 기기는 가정용(B급)으로 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.

## Deutschland

Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse B - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse B ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von IBM gesteckt/eingebaut werden.

#### **Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten**

Dieses Produkt entspricht dem "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

#### **Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse B**

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:  
International Business Machines Corp.  
New Orchard Road  
Armonk, New York 10504  
Tel.: 914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:  
IBM Deutschland GmbH  
Technical Regulations, Abteilung M372  
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland  
Tel.: +49 7032 15 2941  
E-Mail: lugi@de.ibm.com

Generelle Informationen:

**Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse B.**

---

## **Nutzungsbedingungen**

Die Berechtigungen zur Nutzung dieser Veröffentlichungen werden Ihnen auf der Basis der folgenden Bedingungen gewährt.

**Anwendbarkeit:** Die vorliegenden Bedingungen gelten zusätzlich zu den Nutzungsbedingungen für die Website von IBM.

**Persönliche Nutzung:** Sie dürfen diese Veröffentlichungen für Ihre persönliche, nicht kommerzielle Nutzung unter der Voraussetzung vervielfältigen, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM weder weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

**Kommerzielle Nutzung:** Sie dürfen diese Veröffentlichungen nur innerhalb Ihres Unternehmens und unter der Voraussetzung, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben, vervielfältigen, weitergeben und anzeigen. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM außerhalb Ihres Unternehmens weder vervielfältigen, weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

**Berechtigungen:** Abgesehen von den hier gewährten Berechtigungen erhalten Sie keine weiteren Berechtigungen, Lizenzen oder Rechte (veröffentlicht oder stillschweigend) in Bezug auf die Veröffentlichungen oder darin enthaltene Informationen, Daten, Software oder geistiges Eigentum.

IBM behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument gewährten Berechtigungen nach eigenem Ermessen zurückzuziehen, wenn sich die Nutzung der Veröffentlichungen für IBM als nachteilig erweist oder wenn die obigen Nutzungsbestimmungen nicht genau befolgt werden.

Sie dürfen diese Informationen nur in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften, einschließlich aller US-amerikanischen Exportgesetze und Verordnungen, herunterladen und exportieren.

IBM ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN INHALT DIESER VERÖFFENTLICHUNGEN. Diese Veröffentlichungen werden auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands (auf "as-is"-Basis) und ohne eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck oder die Freiheit von Rechten Dritter zur Verfügung gestellt.





Teilenummer: 00L5127

Printed in USA

GI11-3305-01



(1P) P/N: 00L5127

